



Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, September 1996/46. Jahrgang – Nr. 9

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Koschütz Krug zum grünen Kranze



Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Landsleute!

Am 15. September wurde früher in Stabitz das Kirchenpatronatsfest „Kreuzerhöhung“ gefeiert. Im Volksmund hieß es „Pflaumenpfingsten“, und das kam folgendermaßen zustande: Um diese Zeit waren die Pflaumen reif, und es gab dort viele Pflaumenbäume. Die Kirche war nicht sehr groß, ein Teil der Gläubigen mußte dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz beiwohnen. Die jungen Leute nutzten die Gelegenheit, um in den umliegenden Gärten die Pflaumenbäume zu plündern. Der Bauer, der seine Pflaumen nicht vor dem Fest geerntet hatte, fand nachher seltsam leere Bäume vor.

In Lebehnke wurde dieses Fest ebenfalls gefeiert. Ein Lebehnker erinnert sich, daß man dann für 5 Pfennige einen Lutscher kaufen konnte. Er war etwa wie ein Handteller groß, aus Sirup hergestellt und sehr hart. Er hieß „Ochsenblut“, zu „Kreuzerhöhung“ eine Spezialität. Man konnte den ganzen Nachmittag daran lutschen.

Noch ein Dorf feierte dieses Fest, und zwar Schulzendorf. Heimatfreund **Franz Buske** aus Klingelter 42, 54636 Fließem, schickte einen Bericht über eine Fahrt dorthin. Er schreibt: „Die vertraute Kirche steht immer noch im Schatten uralter Linden. Im Jahre 1750 erbaut, kann sie im Jahre 2000 auf eine 250jährige Geschichte zurückblicken.“

Als sie für uns geöffnet wurde, betraten wir nach 50 Jahren zum ersten Mal wieder unsere Kirche. Und jedem kamen wohl die Erinnerungen an die Zeit vor 1945. Nach dem Gottesdienst, an dem wir teilnahmen, zeigte uns der Bürgermeister, der gut deutsch sprach, den alten deutschen Friedhof, der vollständig verwildert ist. Nur das große Friedhofskreuz steht noch aufrecht. Der Vorschlag einiger Heimatfreunde, eine Gedenktafel für

alle dort begrabenen Deutschen anzubringen, wurde von dem Bürgermeister genehmigt, und ich hoffe, daß er verwirklicht wird. In dem Ort, der früher 500 Einwohner hatte, leben heute nur noch 193 Menschen. Von den einst 95 Häusern stehen noch 66. Nur die Natur ist so schön wie früher. Die Eisenbahnhaltestelle gibt es noch. Die 1888 erbaute Strecke von Schneidemühl nach Stettin ist noch in Betrieb, aber da die Cramper Eisenbahnbrücke nicht mehr verkehrssicher ist, wird sie wohl bald stillgelegt.

Schulzendorf, Knakendorf, Marienthal und Schulenberg waren eine Pfarrei mit Pfarramt in Knakendorf. Unser Seelsorger war **Probst Steinke**, der in den letzten Wirren des Krieges eines grausamen Todes starb. Am 11. Februar 1945 wurde Schulzendorf von russischen Truppen überrollt. Danach kamen Soldaten mit roten Mützen, angeführt von Kommissaren. Die Frauen und Mädchen wurden in den Keller der Schule getrieben. Die Männer, unter ihnen Probst Steinke, mußten unter Bewachung zum Tützer Bahnhof marschieren, wo sie in den Keller gesperrt wurden. Nach vielen Verhören wurde ein Teil wieder entlassen und machte sich auf den Weg in Richtung Schulzendorf. Von da an waren sie verschollen. Man nahm an, daß sie nach Rußland verschleppt worden seien. Vier Wochen später machten zwei Knakendorfer einen grausigen Fund. Nördlich der Straße Schulenberg-Knakendorf, etwa 50 m entfernt am Wäldchen, fanden sie die Leichen der Vermißten. Sie lagen mit dem Gesicht zur Erde und waren durch Genickschuß getötet worden. Nur Probst Steinke und Lehrer **Karczewski** waren außerdem in die Schläfe geschossen worden. Pfarrer **Pickmeier** aus Marzdorf, der ebenfalls dort geblieben war, hat diese Männer auf dem Knakendorfer Friedhof beerdigt. Probst Steinke in einem Notsarg bekam ein Einzelgrab. Alle anderen kamen zusammen in ein Grab. Es waren 14 Männer, 7 aus Knakendorf, 1 aus Strahlenberg, 1 aus Mellentin, 1 aus Berlin und 4 unbekannte Soldaten. Es sind traurige Erinnerungen, und wir wollen alles tun, daß sich so etwas nie wiederholt.“



Vier ehemalige Schulkameradinnen (Jahrgang 1927/28) in Tütz vor dem Restaurant „Dobrawa“.

Eine andere Fahrt in die alte Heimat beschreibt Heimatfreundin **Ruth Tiemann**, geb. Galy, Brinkstraße 135 in 49080 Osnabrück, früher Deutsch Krone:

„Wir hatten uns einer Reisegesellschaft angeschlossen, fuhren aber mit dem Auto bis zum Grenzübergang Pomellen dem Bus hinterher. Hinter der Grenze fuhren wir vor und waren kurz nach Mittag im Buchwald, wo wir zum Glück ein Zimmer bekamen. Zusammen mit der Reisegesellschaft haben wir dort vier schöne Tage verbracht. Mit im Bus waren einige Schulkameradinnen von damals: **Ellinor Kodolski**, **Margot Just**, **Maria Mallach**, **Ruth Golz**, **Ingeborg Müller** und **Ruth Kisserow** (dies sind alles die Mädchennamen). Es war herrlich, wieder gemeinsam über die Klotzowbrücke zu gehen zum Herthasee und zur alten Eiche. Wir erinnerten uns an die Schulausflüge von früher, und immer wieder hieß es: ‚Weißt Du noch ...?‘. Am zweiten Tag waren wir Gäste des Bürgermeisters im Rathaus. Uns zu Ehren legte er extra seine Amtskette an. Er erzählte uns von der Stadt und seinen Vorhaben, die er gerne ausführen würde. Ebenfalls auf dem Programm stand ein Ausflug nach Tütz, wo wir nach der Schloßbesichtigung bei einem Schlesier, der dort ein Lokal hat, Kaffee tranken. Am darauffolgenden Tag wurde eine Bootsfahrt auf dem Radaunensee unternommen, und abends waren wir bei **Maria Sicking** (Gärtnerei) zu einem Umtrunk eingeladen. Heimatfreund **Bruno Bläsing**, der schon oft in Deutsch Krone war, machte für uns den Fremdenführer. Wir danken ihm recht herzlich. Ich bin froh, daß ich diese Reise antreten konnte, und grüße an dieser Stelle alle, die an der Fahrt teilgenommen haben.“

Elsbeth Janetzke, Knatenser Weg 8, 31675 Bückeburg, früher Lehrerin in Henken-

Zum Titelbild

Das Dorf Koschütz liegt am nördlichen Stadtrand von Schneidemühl an der ehemaligen Reichsstraße 160 (Schneidemühl-Jastrow). Bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 wurden hier 1260 Einwohner ermittelt. Somit war Koschütz das drittgrößte Dorf des Kreises Deutsch Krone, aber Wirtschaft und Verkehr waren fast ausschließlich nach Schneidemühl ausgerichtet.

Bei den heftigen Kämpfen um die Festung Schneidemühl im Februar 1945 wurde auch Koschütz in Mitleidenschaft gezogen.

Heute ist der Ort ein Stadtteil von Schneidemühl/Pila.



Der Herthasee in Klotzow.



Die „Alte Eiche“ in Klotzow.



Schulzendorfer Landsleute vor der Kirche im Mai 1996.



Altarraum der Schulzendorfer Kirche.

dorf, berichtet über das Treffen der Henkendorfer in Schwerin/Mecklenburg:

„Vom 24. bis 26. Mai 1996 trafen sich die Henkendorfer zum achten Mal, diesmal in Schwerin/Mecklenburg. Schon am Freitag waren mehr als dreißig Teilnehmer in Kochs Hotel am Schweriner See beisammen. Am Samstag morgen fuhren die meisten zur Schloßbesichtigung. Diesmal waren wieder einige dabei, die noch zu keinem Treffen hatten kommen können, und es ist kaum zu glauben, wir waren 71 – weit über die Hälfte gebürtige Henkendorfer! Aber auch die angeheirateten ‚Hälften‘ und Kinder bzw. Enkel sind stets gern dabei, wie mir versichert wurde, und das glaube ich gern, denn die, die mir das sagten, waren an allen Treffen dabei. Nicht nur meine Schüler, sondern auch ältere Jahrgänge freuten sich über das Wiedersehen. Daß das ‚Weißt du noch?‘ im Mittelpunkt stand und das Erzählen fast kein Ende fand, ist klar, aber wenn auch traurige Erlebnisse wieder auftauchten, so überwog doch die Freude. So Gott will, wollen wir uns nächstes Mal in Bückeburg oder Umgebung treffen.“

Heimatfreundin **Ursula Rollert**, geb. Bormann, Platanenstraße 10 in 41239 Mönchengladbach, hat durch den Heimatbrief nach 50 Jahren ihre Freundin **Ursula Scheller**, geb. Garske, Goethestraße 1 in 38667 Bad Harzburg, früher Marzdorf, wiedergefunden. Beide hatten sich durch Heirat aus den Augen verloren. Nun ist die Freude groß. Wir freuen uns mit ihnen.

Ein schönes Bild von dem Schneidemühler Bahnhofsvorplatz schickte Heimatfreund **Paul Raguse**, Mühlenstraße 12, 25587 Münsterdorf, früher Plietnitz.

Ulrich Ziegler, In den Hessengärten 4, 61352 Bad Homburg, bittet um Mitteilung, ob jemandem etwas über das Waldgut Kramske sowie über die Bücher des Herrn Carl Schleiff, „Ach Irene“ und „Aus Sodom nach Golgatha“, bekannt ist. Unser Landsmann **Heinz Schulz** aus Klein-Nakel (jetzt Gattfeld 9, 45279 Essen) hat auch in diesem Jahre wieder die Heimat besucht und von dorther mehreren Heimatfreunden eine Ansichtskarte geschickt. Er schreibt: „Die Kornfelder reifen. Die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Schönheit.“

„Eine kleine Begebenheit am Rande“ teilt **Frau Magdalene Piepke**, geb. Gust, mit. Sie ist 1913 in Dortmund geboren, aber ihr Vater kam aus Döberitzfelde und wuchs dort mit elf Geschwistern auf. Sie lebten dann später alle verstreut im Raum Deutsch Krone, in Klausdorf, Dammlang, Döberitzfelde, Hohenstein, Lüben und Schneidemühl. Frau Piepkes Vater Otto Gust, Jahrgang 1884, suchte sein Glück in Dortmund. Frau Piepke schreibt: „Im Jahre 1929 hat mein Vater mir seinen Geburtsort gezeigt. Mit dem Zug fuhren wir bis Deutsch Krone, dann mit der Kleinbahn bis Klausdorf. Von dort sind wir beide gelaufen bis Döberitzfelde, Dammlang und weiter nach Hohenstein, wo eine Schwester meines Vaters wohnte. Zwei Tage lang waren wir unterwegs, und dann habe ich als Großstadtkind zehn Tage Hohenstein und Umgebung genossen – damals 16 Jahre alt. Viele schöne Ferientage und -wochen habe ich bis 1944 auch in Schneidemühl verleben dürfen, wo ich 1943 meinen Mann Hans Piepke kennenlernte.“

Leider ist Frau Piepkes Ehemann kürzlich verstorben, aber den Heimatbrief bezieht und liest sie weiterhin und gibt ihn danach weiter an jüngere Verwandte, die als Kinder im Alter zwischen neun und zwölf Jahren aus dem Kreis Deutsch Krone flüchten mußten.

Bis zum nächsten Mal grüßt Sie in heimatlicher Verbundenheit

Ihre **Maria Quintus**, geb. **Mahlke**
Hedgenstraße 168
46282 Dorsten

Ist es denn möglich?

An einem Tag in Danzig beim Stöbern in Buchläden und Antiquariaten entdeckte ich – Sie werden es nicht glauben – den Bildband „Stadt und Kreis Deutsch Krone in alten Ansichtskarten“, herausgegeben von Hans-Georg Schmeling im Auftrage des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.“ Das Buch wird dort für 53 Złoty angeboten (für polnische Verhältnisse ein ganz stattlicher Preis, über 30 DM).

Edeltraut Nagel
Memelstraße 9
23554 Lübeck



Ein Teil der Henkendorfer Landsleute beim 8. Treffen in Schwerin vom 24. bis 26. Mai 1996.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren . . .

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!**

Ein Gruß – Heimateerde

Mit aufgefrischten Erinnerungen und erlebnisreichen Tagen kehrten fünfzig Heimwehtouristen aus Schneidemühl zurück. Unsere Sonderfahrt, die wir seit 1986 starten, nahm am Mittwoch, dem 5. Juni 1996, Kurs in Richtung Heimat. Geplant war, an den Folkloretänzen in Jastrow teilzunehmen, die jedes Jahr zum Abschluß der Kulturtage dort stattfinden. Somit stand für uns fest: Wir starten unsere Sonderfahrt diesmal im Juni.

Da wir schon immer einen heißen Draht zu Petrus hatten, bescherte er uns wieder dreizehn sommerliche Tage. Zur Eröffnung der Trachtengruppen-Woche in Jastrow kam es aber nun doch nicht am Donnerstag, denn wegen der Fronleichnamprozessionen, die in vier Stadtteilen von Schneidemühl stattfanden (Antonius-Kirche, Luther-Kirche, Heilige-Familien-Kirche, neue Kirche auf dem Stadtberg), war auch ganz Schneidemühl auf den Beinen, und es wurde vorverlegt auf den Mittwoch. Lange Zeit blieb uns nicht, darüber traurig zu sein, denn es gab für uns eine viel größere Überraschung. Die Folkloretanzgruppen, die aus der Ukraine, Rumänien sowie aus der Bukowina jedes Jahr kommen, gastierten am Freitagvormittag von 10 bis 11.30 Uhr im Landestheater (Danziger Platz). Ein langgehegter Wunsch eines jeden Schneidemühlers ging somit in Erfüllung. So war es nicht verwunderlich, daß wir das Theater mit klopfenden Herzen eine halbe Stunde vor Beginn am Freitag betraten. Wir hatten genug Zeit, alles in Augenschein zu nehmen, denn vieles erinnerte uns an eine Zeit, in der

wir noch glücklich waren. Als sich die Türen öffneten und viele Schulklassen hereinspazierten, bekamen wir aber doch feuchte Augen, denn nun sah man sich unter den vielen Kindern selbst wieder.

Und dann erlebten wir Folkloretänze in farbenprächtigen Trachten, so daß es uns temperamentvoll mitriß und wir mit dem Beifall nicht sparten. Das war ein schöner Anfang des Tages, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Heimatfreund **Siegfried Oehlschläger** (Bergenhorst), 15236 Frankfurt/Oder, Südring 39, Telefon (03 35) 54 57 29, schickte ein Gedicht über unsere Reise, das Sie aber in Zeilenform aus Platzmangel lesen. Zuvor noch einige Ereignisse. Das I-Tüpfelchen unserer Reisen war immer, jedem Reisetilnehmer ein kleines Andenken aus Schneidemühl zu schenken. So haben wir acht Jahre Schirmmützen und Hüte verteilt, mit Wappen und Pila-Aufschrift (leider besteht die Firma nicht mehr). 1995 bekam jeder einen Krug mit Aufschrift. In diesem Jahr, nach unserem Verweilen in Albertsruh (einige badeten auch), bekam jeder, Ehepaare nur einmal, – „einen Gruß Heimateerde“ im Gläschen, versehen mit einem schönen Deckeltüchlein vom Plötzenseestrand in Albertsruh. Für nächstes Jahr, so Gott will, ist auch schon gesichert. Eigentlich wollten Magdalena und ich aufhören mit unseren Fahrten, denn „10 Jahre“ meinten wir, wären genug. Sie alle wissen, unsere Magdalena hat schon eine Knieoperation hinter sich, und mit dem Stock und dem besten „Mercedesgelenk“ (wie sie sagt), muß man sie bewundern, wie sie das alles meistert. Aber des Rätsels Lösung ist ganz einfach: Schneidemühl ist für uns wie Medizin, und hat einer was vom Aufhören gesagt? Wir können gar

nicht, denn es haben sich schon wieder über zwanzig Heimwehtouristen angemeldet, wenn es wieder heißt: Auch im nächsten Jahr ist unser Ziel die Grenzmark und unser Schneidemühl.

Erinnerungen

Schneidemühl, Küddow und noch viel mehr, das war unser Ziel, und wir freuten uns sehr. Mit dem Bus und guter Laune im Gepäck fuhren wir dorthin, und viele Kindheitserinnerungen kamen wieder in den Sinn. Jedoch beim ersten Anblick der Stadt wurde klar, die Stadt ist nicht mehr die Stadt, die sie früher war. Doch dann beim genauen Hinsehen findet man manches Häuserdach, und man weiß, hier habe ich gelebt, und viele Erinnerungen wurden wach. Erkundungen allein oder mit der Reisegruppe waren interessant, und wir sahen auch manches, was wir vorher noch nicht gekannt. Im Januar 1945, mit knapp sieben Jahren, mußten wir Schneidemühl verlassen, wo wir doch zu Hause waren. Bestimmte Kindheitserinnerungen waren stark und manche schwach, doch mit Hilfe der reiferen Jahrgänge unserer Gruppe wurde vieles wieder wach. Der Frühling im Juni 1996, der schon ein Sommer war, brachte uns bei über 30° C mächtig zum Schwitzen, na klar. Und kamen wir nach einem Ausflug abends im Hotel an, war's eine Plage, es gab keine Abkühlung, es fehlte eine Klimaanlage. Doch nach dem Abendessen, da war es dann soweit, wir trafen uns in der Posener Straße, das war vom Hotel nicht weit. Es wurde von früher erzählt, jeder wußte etwas zu berichten, und dann hörten wir auch manchmal traurige Geschichten. Doch wo Menschen sich treffen und miteinander reden, da wird vieles leichter, und damit kann man leben. Zum Beispiel das Treffen in Königsblick, da weinte manch Auge vor Rührung und Glück. Die Heimatfreunde aus Schneidemühl und Deutsch Krone sangen deutsche Lieder und forderten uns freundlich auf: Kommt immer wieder. Nette Leute, Kaffee und Kuchen mitten im Wald, das läßt keinen Schneidemühler (und natürlich deren Ehepartner) nicht kalt. Am 10. Juni feierte Roswitha in Erpel ihren 65.



Nachholbedarf: Mit altem Schwung hinter dem Brummkreisel her.



Kaffee und Kuchen in Königsblick.



Unsere Gastgeberin Roswitha in Erpel wurde 65 Jahre alt, und alle Reisetilnehmer feierten mit ihr in gemütlicher Runde.



Frauen des Kaffeekränzchens trugen unter Leitung unserer Helga ihre einstudierten Lieder vor.

Geburtstag, und in der Reisegruppe gibt es keinen, der sie nicht mag. Zur Gratulation führen wir zu ihrem Haus mit dem Bus, und dann gab es Kaffee und Kuchen – ein Genuß! Es wurden Lieder gesungen und Späßchen gemacht, wir haben schön gefeiert und viel gelacht. Doch jede Reise geht einmal zu Ende, und der Abschiedsabend im Hotel zeigte uns wieder einmal: Die Zeit vergeht viel zu schnell! Ein Geburtstagsständchen für Frau Graf aus unserer Reisegruppe erklang aus vollem Herzen, wir waren eine prima Truppe. Laut und fröhlich war unser Gesang, und man hörte es im Hotel bis zum Empfang. Auf Wunsch von Hotelgästen sangen wir noch eine Zugabe und waren froh, denn Lieder bauen Brücken, und das ist doch gut so. Den Organisatoren dieser Reise sagen wir recht herzlichen Dank, Frau Spengler hatte alle Fäden in der Hand. Und Frau Bukow, Herr Vahldick und Herr Haber-

mann, sie hatten einiges in petto, und das kam an. Mit ihren Beiträgen waren sie die stützenden Pfeiler bei allen Dingen, und Frau Spengler kann sagen: Mit diesem Team mußte alles gut gelingen. Nun haben wir genug geschrieben und kommen jetzt zum Schluß und sagen allen Schneidemühlern einen schönen Gruß von Siegfried und Erika Oehlschläger. Und wir sagen: „Das war Spitze!“

Auskunft

Wer weiß oder kann Angaben darüber machen, ob es in der Nähe des Bahnhofes in Schneidemühl vom Februar 1943 bis Mai 1945 ein Arbeitslager für Ausländer bzw. Kriegsgefangene gegeben hat?

Frau Renate Venzlaff, 32547 Bad Oeynhaus, Arndtstraße 19, schreibt: „Im ‚Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief‘ vom Juni 1996 auf Seite 7 wurde einiges über Herrn Superintendent Paulus Hinz berichtet. Falls dazu noch Fragen sind, teile ich Ihnen mit, daß in 32545 Bad Oeynhaus, Dr.-Wüstenfeld-Straße 3, eine Tochter des Herrn Paulus Hinz wohnt. Sie heißt Frau Haesner. Ihr Ehemann, Ernst Haesner, ist Pfarrer i. R. Ihre Telefonnummer (0 57 31) 38 92. Ich traf Frau Haesner und erzählte ihr von diesem Artikel. Bereits 1988 sei ihr Vater Paulus Hinz verstorben im Alter von fast 89 Jahren. Auf Anfrage wird sie gerne weitere Fragen beantworten.“

Posteingänge

„Hinaus in die Ferne für'n Sechser alten Speck, den essen wir so gerne, den nimmt uns keiner weg, und wer das tut, den . . .“ Na, das würden wir heute auch nicht mehr singen, dies einst so beliebte Wanderlied. Die Aufforderung dazu „Hinaus in die Ferne“ stand im Juni-Heimatbrief, und dazu schreibt Heimatfreundin Christa Jatzek, geb. Sonntag (Breite Straße 6), Ronnstraße 2, 39576 Stendal: „Wir haben den Aufruf befolgt und gleich in die Tat umgesetzt, das heißt mein Mann, ich und Frau Schulz, geb. Görtz aus Schneidemühl, Lessingstraße. Wir fahren wie alle Jahre im Mai in unsere Heimat Schneidemühl und verbrachten dort eine herrliche Urlaubs-

Wenn in stiller Stunde

von Helmfried Brauer – Schneidemühl

Wenn in stiller Stunde

Träume mich umweh'n,
fühl ich Heimatfreunde
nahe bei mir steh'n;
reden von der Heimat,
unserm Grenzmarkland,
das aus unsern Herzen
wir noch nicht verbannt!

Hier nun in der Ferne
spüren wir den Schmerz,
denn voll tiefer Sehnsucht
schlägt stets unser Herz.
Uns're Hände finden
sich zum Heimatband,
und wir fühlen dankbar
trautes Grenzmarkland.

Finde ich dereinst dann
meine letzte Ruh,
flüstere ich mit Wehmüt
dir ganz leise zu:
Grenzmarkland, du Heimat,
uns'rer Ahnenland,
mücht in dir begraben
sein zum ew'gen Band!

Handgeschrieben vom Händedruck mit Schneidemühl
Alfons Kutz-Deutschland

Dieses umgedichtete Pommernlied sangen die Frauen des Deutschen Bundes in Königsblick.



Magda und Lore mit frisch gekauften Strohhüten vom Markt in Schneidemühl. Das war sehr angenehm, denn jeden Morgen hatten wir über 30 Grad.



Ein Geburtstags-Präsentkorb für Roswitha, dazu von Brigitta Schlegel, geb. Konitzer, eine Kette als Orden, zusammengehalten von 65 Pfennigstücken.

woche. In Königsblick pflückten wir Maiglöckchen wie in unseren Kindertagen. Ein kleines Sträußchen habe ich getrocknet und mit meinen Fotos aus Schneidemühl an die Wand gehängt. In Tütz wanderten wir durch den Schloßpark, besuchten die Kirche und den herrlichen See, von dem ich zwei Kalmusstiele mitnahm. Meine Mutter steckte den Kalmus zu Hause immer zu Pfingsten hinter die Bilder, und mein Vater stellte ihn an die Tür. Auch wanderten wir zum Sandsee und statteten auch Albertsruh einen Besuch ab. Zum Baden war es leider noch zu kalt.

Die Heimat ist der Ort, in dem man geboren oder aufgewachsen ist, ein Ort mit einer Umgebung, mit der man sich geistig, seelisch und körperlich verbunden fühlt. Vor Gott muß man sich beugen, weil er groß ist, vor einem Kind muß man sich beugen, weil es klein ist, und vor seiner Heimat muß man sich beugen, weil sie groß und klein ist.“ So schreibt Christa Jatzek aus Stendal.

Heimatfreundin **Brigitte Rau**, geb. Hilger (Klopstockstraße 22), Otto-Schulte-Straße 8, Telefon (0 64 03) 27 83, in 35440 Linden, schreibt einen kleinen Beitrag zu „Rings um Schneidemühl“. „Sonntags ging es immer raus in die freie Natur. Meine Eltern mit Bekannten. Wir Kinder mußten das schöne Kleid anziehen, im Sommer Lackschuhe mit Strohhütchen, aber im Winter das gute Bleyle-Kleid und selbstgestrickte Strümpfe von Oma, die immer sehr kratzten. Dann ging es vom Stadtberg vorbei am Stadion durch den herrlichen Wald, über eine Eisenbahnbrücke zur Badeanstalt am Sandsee, anschließend in das Restaurant, es war eine Baracke. Dort gab es Kuchen und rote Limonade. Wir schaukelten, oder unsere Väter ruderten mit uns auf dem Sandsee. Im Winter ging es zurück auf dem zugefrorenen See. So ging es dann abends frohgemut nach Hause. Schön war es!“



Brigitte Rau, geb. Hilger, mit ihrer Mutter im Wald am Sandsee 1937/38.



Warenzentrale, Abteilung Mineralöle und Fette, am 1. Oktober 1938.

Und wieder meldet sich Heimatfreundin **Gisela Jacob**, geb. Bronkaller, Pfingstborn 13, 45327 Essen. Sie schreibt: „Hoch erfreut war ich, als der Heimatbrief eintraf, von dem ich all die Jahre nichts gewußt habe. Beim Anblick der Brenkenhoffschule, die ich als Mädchen besuchte, war Fräulein Geyer, Ecke Selgenauer Straße, meine erste Lehrerin. Auch über die Bismarckschule kam unsagbare Freude bei mir auf. Der Hammer aber war Albertsruh, das Waldseebad. O selige Kindheit und Backfischzeit, leider wurde sie so schnell beendet. Geboren bin ich in der Jastrower Allee, dann wohnhaft in der Königsblicker Straße 123 bis zu meinem neunten Lebensjahr. Später dann Königsblicker Straße 86 bis zur Flucht am 27. Januar 1945.“

Gelernt habe ich bei Rechtsanwalt Buchholz in der Posener Straße. Beim Lesen des Heimatbriefes wurde mir wieder bewußt, wie wichtig ‚Heimat‘ ist. In Gedanken weilte ich oft dort. Mein größter Wunsch ist, noch einmal Schneidemühl wiederzusehen. Ich hoffe sehr, denn fünf Schlaganfälle fordern Realität, ich bin aber kein Traumtänzer.“ Frau Jacob grüßt alle Schneidemühler, und wir wünschen ihr alles Gute und viel Geduld und Kraft, daß sich ihr Wunsch erfüllt.

Heimatfreundin **Helga Klatt**, geb. Griese, Stuttgarter Straße 42, 73734 Esslingen, Telefon (07 11) 38 48 17, schreibt: „Mein Vater, Hermann Griese, Jahrgang 1912 (aus der Königstraße 45), gab mir beiliegendes Foto. Es handelt sich um Arbeiter und Angestellte der Warenzentrale in Schneidemühl, Güterbahnhofstraße. Es stammt aus dem Jahre 1938, der Abteilung BMV-Betriebsstoff-Mineralöl-Vertriebsgesellschaft.“

Einige Namen wußte mein Vater noch, vielleicht leben noch einige und könnten sich melden, worüber sich mein Vater sehr freuen würde. Von der unteren Reihe sitzend: Elsbeth Siewert, Frau Semrau, unbekannt, Edelgard Schulz, Lotte Kraukau, Luzie Pechner. Männer

stehend: Freter, 3 x unbekannt, Herr Wolf, Herr Zabel, Herr Schallert, unbekannt, Helmut Bewersdorff, unbekannt, Hermann Griese, Artur Mittelstädt, 2 x unbekannt. Direktor Marotzke fehlt auf dem Bild.“

Und wieder war unser Heimatbrief Vermittler:

Christa Jatzek, geb. Sonntag (Breite Straße 6), aus 39576 Stendal, besuchte in Uelzen **Marlis Ciesler**, geb. Renner (Breite Straße 8), Am Vorberg 39, Telefon (05 81) 734 23. So gab es nach fünfzig Jahren viel zu erzählen.

Die ersten Freudentränen gab es auch per Telefon von Heimatfreundin **Eva-Marie Bürgens**, geb. Reinke (LBA), Jahrgang 1929, 52072 Aachen, Langgraben 93, mit **Anneliese Rosenbaum** (Kösliner Straße 23), 17139 Malchin, Rudolf-Fritz-Straße 2.

In der Heimat gab es ein Wiedersehen:

In unserer Reisegruppe waren die Brüder **Graf** (Erwin, Jahrgang 1921, und Hubert, Jahrgang 1931), gewohnt einst im Klappsteiner Weg 7 und bis zuletzt Meisenweg 10 (Bergenhorst). Mit dem jahrelang gesuchten Jugendfreund **Egon Wiesnieski** (Bergenhorst), der in der Heimat verblieb, kam es zu einem Wiedersehen. Erwin Graf, 35708 Haiger, Geisenbach 1, Hubert Graf, 65582 Diez/Lahn, Dielstraße 14.

Auch wir, Heimatfreundin **Brigitte Schwerzenbach**, geb. Ciunis (Walkmühlenweg 2, Jahrgang 1932) und ich – Lore, geb. Henke (Gartenstraße 61, Ecke Walkmühlenweg), freuten uns auf unser Wiedererkennenlernen, denn uns verbindet eine gemeinsame Jugendgespielin, Ruth, genannt „Puti“ Ewert, Gartenstraße 66, die leider durch einen Verkehrsunfall ums Leben kam. Die Schwester **Anneliese Gültlinger** wohnt heute in Württemberg, Sternenfels, Eichendorffstraße 6. Und Brigitte Schwerzenbach wohnt in 58644 Iserlohn, Ludorffstraße 49.

Nun schreiben wir schon wieder September. Meinen Sie nicht auch, die Jahre gehen schnell vorbei? Gewiß, auch der Herbst hat schöne Tage. Unternehmen wir noch einen kleinen Waldspaziergang: Letzter Spätsommertag, klar und sonnig. Leicht ziehende Wolken. Im leichten Septemberwind zerflattern erste buntfarbene Herbstblätter, lautlos wirbeln sie nieder auf die Landstraße, in die Gräben, auf die Felder. Immer wieder lösen sich neue. – Einige Jungen machen sich eine besondere Freude daraus, mit Holzstücken in Kastanienbäume zu werfen. Prasselnd fallen die Kastanien, die Buben haschen begierig danach, lösen die Schalen und sammeln die glänzenden braunen Früchte, wie wir es getan, als wir jung waren wie diese Kinder. Ausflügler sitzen auf der Terrasse des Restaurants, und auf dem Vorplatz sind die Tische ziemlich besetzt. Noch sitzt es sich angenehm draußen. Kinder belustigen sich an den Spielgeräten. Durch die offene Saaltür schallt Tanzmusik. Schöner aber ist ein Spaziergang über die umliegenden bewaldeten Höhen. Auch hierhin hat der Herbst bereits seinen Weg gefunden. Herbstlaub liegt auf den schmalen Waldwegen, über die sich feine Fäden spinnen. Weit schaut man vom Friedrichstein ins Land. Durch grüne Wiesen fließt träge in großen Windungen die Küddow. Schräg treffen sie die Strahlen der scheidenden Sommersonne. Aus den Küddow-Wiesen blitzt einer Sense scharfer Stahl. Der zweite Grasschnitt hat begonnen.

Am Hintergrund, ganz fern, trifft des Waldsaumes scharfe Linie den Horizont. Rechts drüben liegt Schneidemühl. Die Schornsteine stören etwas das Bild, aber sie erzählen von harter Arbeit des Werktags. Freundlich grüßen die Kirchturmspitzen herüber. Eine Glocke Trauergeläut irrt durch die Wälder bei Königsblick. Früh nimmt die Sonne Abschied – man geht heim mit ihr. Mit diesem Waldspaziergang grüßt – in Erinnerung –

Eure Lore

Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Dankeschön

Nach Hause, nach Hause möcht' ich ziehen ...

So sagen es sich einige Schneidemühler seit Jahren. Aber es ist immer etwas Besonderes, wenn unsere Magda Spengler uns dazu einlädt. Und das macht sie seit 10 Jahren.

Ja, unsere letzte Reise war eine Jubiläumsreise. Seit 10 Jahren fährt M. Spengler mit uns nach Schneidemühl, und jede Reise ist immer ein Erlebnis.

Und dafür möchte ich ihr mal ein „Dankeschön“ sagen, und ich glaube, daß ich das im Namen aller Schneidemühler, die mit ihr nach Hause fahren, sagen kann.

An ihrer Seite immer Lore Bukow, der auch unser Dank gehört.

Beide haben jede Reise vorzüglich gestaltet, so daß wir alle unser liebes Schneidemühl und Umgebung besser kennengelernt haben.

Also, liebe Magda und liebe Lore, bleibt weiter so gesund und vital, so werden wir noch öfter schöne Stunden in Schneidemühl erleben, und für die letzten 10 Jahre nochmals unser herzlichstes „Dankeschön“.

Brigitta Schlegel
Besenbuschkühle 24
27578 Bremerhaven

Eine besondere Begegnung

Bei unserem letzten Besuch in Schneidemühl hatten wir eine Begegnung besonderer Art. Wir bestiegen mit sechs Personen den Stadtbus nach Koschütz. Mit uns saß im Bus ein ca. 10 Jahre alter Junge, der Augenkontakt zu uns aufnahm und strahlende Blicke überbrachte. Ich konnte mir keinen Reim daraus machen. Darauf belehrte mich meine Frau: Das ist doch der Junge, der schon gestern unsere dreizehnköpfige Gruppe mit einem Fahrrad begleitete. Mir war der Junge nicht aufgefallen, weil ich immer angestrengt mit unserer Gruppe beschäftigt war. In Koschütz, Ortsmitte, verließ der Junge den Bus. Wir fuhren weiter bis zum Gemeindeberg, wo jeder von uns in der Jugendzeit fast täglich viele Stunden seiner Freizeit verbrachte. Von hier gingen wir in Richtung Koschützer Friedhof. Kurz vor dem Friedhof war der Junge plötzlich mit seinem Fahrrad neben uns. Er sprach freundlich auf uns ein, was wir leider nicht verstanden, zog eine Tüte aus der Jackentasche und bot jedem einen Kaugummi an. Wir nahmen ihn dankend an, beschenkten ihn darauf unsererseits reichlich. Auf dem Friedhof suchte ich das Grab meiner Schwester. Sie starb als Kleinkind. Ich fand es schnell, denn die Einfassung war noch gut erhalten. Der Junge verfolgte unser Tun, und ich machte ihm durch Gesten klar, daß es das Grab meiner kleinen Schwester ist. Er begriff es schnell, forderte mich auf, ihm zu folgen. Er führte mich zu dem einzigen Grab auf dem verwilderten, geschundenen Friedhof, wo noch der Grabstein stand. Sogar die Inschrift war noch gut zu lesen. Der Junge wischte und wienerte mit dem Jackenärmel den Stein, damit die Beschriftung besser erkenntlich wurde. Die hier ruhende war **Hildegard Nass**, geboren 1923, 1929 im Alter von 6 Jahren durch einen Verkehrsunfall in Koschütz verstorben. Als wir dann später wieder am Gemeindeberg verweilten, sammelte unser Heimatfreund **Alois Lange** einige faustgroße Feldsteine, die er aus der Heimat mitnehmen wollte. Der Junge stand staunend daneben, konnte nicht begreifen, wie man so nichtssagende Steine sammeln konnte. Ich beobachtete den Jungen und deutete ihm lächelnd an, mit Gesten zum Kopf, daß unser Freund nicht ganz gescheit ist. Als wir dann in

der Nähe eines militärischen Sperrbezirk-Häuser von Bekannten fotografierten, machte er uns darauf aufmerksam, daß hier nicht fotografiert werden darf. Nach einer kurzen Zeit erreichten wir wieder den Bushalteplatz für die Rückfahrt. Wir studierten den Fahrplan, kamen aber damit nicht zurecht. Unser kleiner Begleiter bemerkte es und trat sogleich in Aktion. Er suchte sich einen Stock und schrieb uns die Abfahrzeit in den Sand. Darauf verabschiedete er sich winkend auf seinem Fahrrad und fuhr fort. Da der Bus von hier nicht direkt zur Stadt fährt, sondern erst noch einen entfernten Ortsteil ansteuert, vergingen etwa 20 Minuten, bis der Bus wieder die Ortsmitte erreichte. An der Haltestelle stand wieder der Junge, stieg in den Bus, überreichte unserem Steinsammler einige schöngezeichnete Steine verschiedener Art. Alle Versuche, ihm ein Gegen Geschenk zu machen, lehnte er bestimmend ab und verschwand winkend und lächelnd, was wir auch erwiderten. Lange haben wir uns über den freundlichen, hilfsbereiten Jungen unterhalten. Immer wieder in der rückliegenden Zeit bewegte er meine Gedanken. So kam es dazu, daß ich ihn mit meinen Zeilen würdigen wollte.

Alfred Heymann
Im Bocholdsfeld 19
45356 Essen
früher Koschütz

„Lied der Pommern“ oder „Lied aus Pommern“

Wer kennt dieses Lied?

Was sollte mir in aller Welt mein bißchen Freude stören, was nicht für mich vom Himmel fällt, das kann ich gern entbehren. Ich schlafe meine sanfte Nacht um aller Fürsten Kronen, denn was für mich nur Kopfweh macht, kann nicht der Mühe lohnen!“

Ich glaube, mich erinnern zu können, dieses Lied in der Schule bei Lehrer Poczerwinski gelernt zu haben. Ob es noch mehr Strophen gibt, weiß ich nicht mehr. Die Melodie kenne ich aber immer noch.

Wer weiß es besser?

Maria Muchow, geb. Rohloff
Merianstraße 18
52351 Düren

Stimmt etwas nicht?

Manchmal stellen Leserinnen und Leser fest, daß im Heimatbrief ein Geburtsdatum, eine Anschrift oder eine ähnliche Angabe nicht richtig wiedergegeben ist.

Teilen Sie in diesem Falle bitte die richtigen Daten umgehend Ihrer Heimatkreiskartei mit (Anschriften auf den Glückwunschseiten).

Sommertage in Jastrow

Am Anfang einer Reise steht immer wieder die Frage: „Was wird uns erwarten, werden wir auch schönes Wetter haben?“ Bei der Abfahrt war es doch recht kühl und regnerisch, aber – unser „Wetterprophet“ zerstreute unsere Bedenken damit, wenn wir ankommen, würde die Sonne scheinen. So war es dann auch! Hatte ich im Heimatbrief Mai 1996 berichtet, daß das Hotel eine große Baustelle sei, so waren alle Ein- und Umbauten bis zu unserer Ankunft fertig geworden. Wir konnten acht Tage in Jastrow verleben ohne das lästige Hin- und Herfahren Schneidemühl–Jastrow–Schneidemühl. Der jetzige Besitzer des Hotels, die Familie Czarnota, war sehr bemüht, uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Nach dem ersten Frühstück in Jastrow und ersten Rundgängen traf man sich am Bus, der uns zunächst nach Schneidemühl brachte. Hier erwarteten uns Gäste und unsere Reisebegleitung.

Eine Besichtigung der Porzellanfabrik in Colmar hatten wir angemeldet, und so wurden wir dort erwartet. Die einzelnen Arbeitsgänge wurden erklärt, bis hin zum fertigen Stück. Wie wir erfahren haben, wird einfaches und anspruchsvolles Porzellan hergestellt und in alle Länder geliefert. Die riesigen Brennöfen wurden ebenfalls besichtigt, diese stammen noch aus der Zeit um die Jahrhundertwende und wurden von deutschen Firmen gebaut. Der an die Fabrik anschließende Verkaufsraum wurde aufgesucht und manch schönes Stück günstig erworben. Im Bus war genügend Platz für die Neuerwerbungen!

Weiter ging dann unsere Fahrt in den südlichen Teil der Grenzmark, den wir auf unseren Fahrten bisher nicht kennengelernt haben. Bei Usch sahen wir den Zusammenfluß von Küddow und Netze und den Verlauf der früheren Grenze zu Polen bis 1939. In Schönlanke dann ein kleiner Rundgang mit Erklärungen. Schönlanke hat stark unter Kriegseinwirkungen gelitten, ist aber weitgehend aufgebaut, hat dadurch ein verändertes Aussehen als vor 1945. Es war Mittagszeit geworden, alle Geschäfte geschlossen, wir kehrten zum Essen ein. Die Worte von Irmil Lenkeit dazu: „Festliches Menü, eine Augenweide, schmeckt alles vorzüglich!“ Der Tagesausflug war damit nicht beendet, das Schloß in Tütz sollte noch besichtigt werden. Danach kleiner Spaziergang durch den Park, zur Kirche und

den Bereich des Schlosses, dann wurde zum Kaffee gebeten. Viel zu schnell ist die Zeit an diesem Tag vergangen.

Mit dem Abendessen war der Tag nicht beendet, in kleinen Gruppen wurde zu einem Abendspaziergang gerüstet. Jeder hatte sein Ziel. Wir wollten auch sehen, was hat sich verändert, was wurde verbessert. Erfreut waren wir darüber, daß an den ehemaligen Hermannshallen etwas getan wird. Schon früh am Morgen waren hier die Bauarbeiter dabei, den Putz zu erneuern, und im Inneren wurde ebenfalls gearbeitet. Daraus konnten wir schließen, das Gebäude hat einen Besitzer gefunden. Dachten wir an eine ruhige wohlverdiente Nachtruhe, so schreckten uns Tiefflieger hoch, die über Jastrow ihre Übungsflüge flogen; dazu gesellte sich das Gebell der aufgeschreckten Hunde im Hof des Hotels.

Unsere große Tagestour führte uns in diesem Jahr nach Zoppot und Danzig. Es war eine Fahrt in den anbrechenden Tag mit den ersten Sonnenstrahlen, die die Weite der Landschaft mit Seen, Wäldern und Sümpfen wie verzaubert erscheinen läßt. Viele Storchennester säumen die Straße und deuten an, daß deren Lebensraum hier noch vorhanden ist. Dank der guten Fahrkünste und Ortskenntnisse unseres Busfahrers erreichten wir zeitig unser Ziel – Zoppot. An diesem schönen Sonntag ist es nur zu selbstverständlich, auf der berühmten und bekannten Mole zu flanieren. Es ist noch keine Saison und daher wenig Betrieb. In Zoppot waren wir mit dem Danziger Stadtführer verabredet, der schon auf uns wartete. Schon während der Fahrt von Zoppot nach Danzig machte er auf besondere Bauten aufmerksam und vermittelte Geschichtliches über Danzig in lockerer Art. Die Stadtführung begann in Danzig am Hohen Tor mit Stockturm, Langgasser Tor, Langgasse, Langem Markt, Krantor und Marienkirche. Die meisten der bekannten Gebäude sind eingerüstet und erhalten einen neuen Anstrich oder werden hergerichtet zur 1000-Jahr-Feier der Stadt Danzig im nächsten Jahr, also 1997.

Als Abschluß noch die Besichtigung einer Bernsteinschleiferei und zum Kennenlernen ein Gläschen „Danziger Goldwasser“. Den Rest des Nachmittags bis zum Abendessen im Hotel „Hevelius“ hat jeder nach seinen Wünschen gestaltet: Bernstein gekauft, durch die Gassen geschlendert, an der Mottlau Kaffee getrunken oder nur den vielen Touristen aus allen Ländern von einer Bank aus zugeschaut. Danzig ist wieder Treffpunkt aller Nationen geworden.

Die Rückfahrt mit der untergehenden Sonne und dem ersten aufsteigenden Nebel ließ vermuten, daß der nächste Tag wieder ein Sonntag würde. Fronleichnam war der nächste Tag, und es wurde ein Sonntag!

Die Prozession bewegte sich durch die Stadt von der Michaeliskirche bis hin zur ehemaligen evangelischen Kirche – die heute „Heilige Jungfrau Maria-Königin Polens-Kirche“ heißt. Einige haben der Prozession beigewohnt und waren zu

den Messen, andere wollten bekannte Plätze aufsuchen und den Gedanken freien Lauf lassen.

Schon sehr früh, vor dem Frühstück und der Messe, hatte die Stadtverwaltung einen Boten geschickt, der eine Einladung des Jastrower Bürgermeisters brachte. Um 15 Uhr wurden wir zu dritt mit Dolmetscher im Stadamt erwartet und offiziell begrüßt. Die Jastrower Folklore-Tage hatten bereits begonnen – einen Tag früher als in den Vorjahren – und die Leiter der einzelnen Gruppen aus der Ukraine, Rumänien, Ungarn und aus verschiedenen Provinzen Polens waren ebenfalls eingeladen. Für mich viele bekannte Gesichter aus dem vergangenen Jahr. Es wurde musiziert, getanzt und gesungen, für unsere Ohren manchmal etwas zu laut und unbekannt; dazwischen wurden immer wieder Erfrischungen gereicht.

Während der vielen ausgesprochenen Ehrungen wurden auch der von Herrn Roman Koenig und mir erarbeitete Bildband „Jastrow – damals und jetzt“ vorgestellt und meine Bemühungen um gute deutsch-polnische Zusammenarbeit gewürdigt. In meinen Dankesworten an Bürgermeister, Stadtverwaltung und Gäste habe ich hervorgehoben, wie gut sich die Beziehungen zwischen Polen und Deutschen in den letzten Jahren entwickelt haben und diese gepflegt werden sollten. Der Bildband wurde von den Anwesenden sehr gut beurteilt, obwohl er nur eine kleine Auswahl vorhandenen Materials zeigt. Als gegen 17 Uhr Aufbruchstimmung aufkam, verabschiedeten wir uns auch bei der Stadtverwaltung und wiederholten unsere Einladung, am nächsten Abend bei den ehemaligen Jastrowern Gast zu sein.

Langsam fanden sich alle wieder im Hotel ein. Alle hatten einen schönen Nachmittag bei hausgemachtem Kuchen und Kaffee satt. Die Familie Cichy hatte in ihren Garten am Mühlenfließ geladen. Hatte ich im Heimatbrief (Ausgabe Mai) angesprochen, zum kleinen Treffen nach Jastrow zu kommen, so waren dieser Einladung doch recht viele Jastrower gefolgt, die ebenfalls an diesem Kaffeemittag teilgenommen haben. Dieses Treffen in der Heimat sollten wir im nächsten Jahr wiederholen, wurde schon jetzt vorgeschlagen.

Abends waren Veranstaltungen auf der Freilichtbühne im früheren Ebert-Park. Nachdem dort die Veranstaltung beendet war, zog eine kleine lustige Musikantengruppe fröhlich musizierend durch die Straße, ihrem Quartier entgegen. Bei uns im Hotel machten sie halt und spielten zum Tanz auf. Bald war alles in ausgelassener Stimmung, es wurde getanzt und geschunkelt zu den lustigen Weisen. So schnell, wie sie gekommen sind, waren sie wieder verschwunden.

Am Freitag, 7. Juni, wurden wir in der Schule in der Töpferstraße von Frau Direktor Jadwiga Turek erwartet. Da alle hier das ABC und das Einmaleins erlernten, war das Interesse an der Entwicklung der Schule groß. Alle Klassenräume konnten besichtigt werden; die frühere



Das Hotel in Jastrow.



In der Schule in der Töpferstraße; oben links im Bild die Direktorin dieser Schule, Frau Turek, daneben der Dolmetscher, Herr Grzelak.



Empfang der Jastrower Stadtverwaltung. Anlaß war die gemeinsame Herausgabe des Bildbandes „Jastrow – damals und jetzt“.

Schulküche, die auch heute noch genutzt wird, die Aula, die als Gymnastikraum dient, bis eine Turnhalle gebaut werden kann. Nach den Besichtigungen wurden Erfrischungen gereicht, und Frau Turek beantwortete alle an sie gerichteten Fragen. Wir erfuhren, daß hier 600 Schüler von 18 Lehrkräften unterrichtet werden, jede Lehrkraft unterrichtet 18 Stunden in der Woche. Die Schulküche versorgt Kinder, deren Eltern ohne festes Einkommen sind. Das Geld dafür kommt durch Spenden zusammen. Auch wir, die ehemaligen Jastrower, auch Schüler dieser Schule, überreichten einen angemessenen Betrag für die Schulspeisung. Zum Abschluß erhielt jeder eine Broschüre über die Entwicklung der Schule in den letzten 50 Jahren. Leider ist diese nur in Polnisch abgefaßt.

Wir hatten beim Gärtner in Jastrow einen Kranz bestellt, den wir abholten und gemeinsam am Gedenkstein niederlegten. In einer Schweigeminute gedachte jeder seiner in Jastrow ruhenden Toten.

Am Abend dann Erwartung der Gäste zum kalt-warmen Buffet. Wir waren wieder in großer Runde, und es war eine lockere Atmosphäre und gutes Einvernehmen mit der heutigen Stadtverwaltung und den Gästen. Dabei war zu vernehmen, wie sehr die Jastrower Stadtverwaltung eine festere Bindung an unsere Patengemeinde Bad Essen wünscht.

Die folgenden Tage haben wir am Waldseebad verbracht mit Baden, Sonnen, Tretbootfahren und kleineren Wanderungen am See entlang. Wir genossen die Sommertage am Jastrower See bei 28



Picknick.

Grad Lufttemperatur. Jeder fand sein Plätzchen unter den schattenspendenden Bäumen, wenn er nicht gerade ein kühles Bad genoß. Die ohne Badezeug gereisten bedauerten sehr, nur mit aufgekrepelten Röcken oder Hosen im seichten Wasser waten zu können. Im nächsten Jahr werden wir bestimmt an das Badezeug denken!

Am Samstagabend gingen wir nochmals zu dem Folklore-Festival in den ehemaligen Ebert-Park, es war die letzte Veranstaltung und nicht mehr so voll. Wir bekamen gute Sitzplätze (der Eintritt war frei). Besonders prächtig waren die Kostüme einer Gruppe aus der Ukraine und ihre Tänze meisterhaft gekonnt. Die von den Musikern gespielten Weisen auf Trompete, Klarinette, Akkordeon und Cymbal regten zum Mitklatschen an. Eine wunderbare Veranstaltung an diesem lauen Sommerabend.

Am Sonntagmittag dann zum Abschluß noch ein kleines Picknick. Dafür hatten wir schon morgens, als uns der Bus zum Waldseebad brachte, ein geeignetes Plätzchen ausgesucht. Eine Wiese sollte es sein, schattig dazu und mit dem Bus gut anzufahren. Am Weg nach Hohenfier, unweit der Küddow, war dann der Platz. Als unser Busfahrer dann mittags ankam, den Tisch aufstellte und alles Mitgebrachte aufgebaut hatte, waren wir überrascht, wie gut alles zubereitet war. Es schmeckte köstlich! Abends dann unser Abschiedessen, und wir stießen mit Sekt und Wodka an auf diese gelungene Reise mit Standquartier Jastrow. Die Familie Czarnota überreichte Blumen und ein Präsent und drückte so ihren Dank und ihre Zufriedenheit aus. Am Montag hieß es dann: Abschied von Jastrow! Koffer wurden herausgestellt, Tüten mit ausgegrabenen Pflanzen von den elterlichen Anwesen, Kartons mit den Geschenken und, und . . .

Als alles im Bus untergebracht war, rollte unser Bus zur Stadt hinaus. Viele frohe und zufriedene Gesichter, die ausdrückten, was alle dachten: „Auf ein Wiedersehen in Jastrow“.

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck

Zum Hotel in Jastrow: In den letzten Tagen haben viele Heimatfreunde bei mir angerufen und wollten Adresse und Telefonnummer erfahren:

Hotel Orzel, ul. Kieniewiczza 51, 64-915 Jastrowie/Polska, Telefon 00 48 67-66 20-25.

Neues Heimatbuch erschienen

Am 21. August 1996 wurde bei der Jubiläumsveranstaltung zum 40jährigen Bestehen der Patenstadt zwischen dem Landkreis Osnabrück und der Gemeinde Bad Essen mit der Stadt und dem Kreis Deutsch Krone erstmals das neue Heimatbuch vorgestellt, das von Dr. Hans-Georg Schmeling im Auftrage des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“ herausgegeben wurde.

Das Buch hat einen blauen Leinen-Einband und trägt in Goldprägung den Titel

**Heimatstadt – Heimatkreis
Deutsch Krone**

Darunter sind die Wappen der Stadt und des Kreises Deutsch Krone eingepreßt. Der ebenfalls blaue Schutzumschlag zeigt eine Farbabbildung der bekannten alten Klotzowbrücke.

Auf 504 Seiten mit über 400 Abbildungen wird in diesem Buch ein Überblick über die Geschichte unseres Heimatkreises gegeben. Nahezu 50 Autoren haben sich unentgeltlich bemüht, mit Hilfe zahlreicher Informanten das vielfältige geschichtliche und kulturelle Erbe unserer Heimat lebendig zu erhalten. Alltags- und Festtagsleben in Stadt und Land, Kinder- und Jugenderlebnisse, Handel, Handwerk und Industrie, das religiöse Leben, das Vereinsleben, Sagen und Erzählungen, Kriegszeiten, Flucht und Vertreibung, Besatzungszeiten sowie der Neuanfang nach dem Kriege werden an zahlreichen Beispielen dokumentiert. Außerdem ist ein Überblick über die 92 Dörfer des Kreises enthalten.

Das Buch ist ab sofort zum Preis von 39,- DM zuzüglich Versandkosten zu beziehen bei Ernst Weber, Immengarten 16/18, 30177 Hannover.



Erntefest in Stibbe 1928, vor der Tür, links, meine Tante Martha.

Feste in Harmelsdorf

Mein Name ist Maria Krüger, geb. Schwanke, früher in Harmelsdorf, Kreis Deutsch Krone, geboren am 22. September 1926.

Über fünfzig Jahre sind schon ins Land gezogen seit der Vertreibung aus unserer Heimat, und immer noch denke ich voll Sehnsucht zurück an meine Kindheit und Jugend, die ich in Harmelsdorf verlebte habe, besonders auch an die Feste, die gefeiert wurden.

Der 1. Mai wurde zu einem großen Dorffest. Das ganze Dorf war auf den Beinen. Dann gab es das Fest des Kriegervereins mit dem Königsschießen und das Fest des Turnvereins. Zu jedem Fest gab es Umzüge durchs Dorf mit zünftiger Blasmusik.

Dann folgte das Erntefest mit vielen Überraschungen. Schon Tage vorher wurde von den Mädchen die Erntekrone gewunden, außerdem wurden aus Zwergastern kleine Sträuße mit Schleifen daran gebunden, die jeder Teilnehmer ansteckte. Mit Musik wurden die Männer mit ihren geschmückten Sensen und die Mädchen mit den geschmückten Harken vom Haus des Vormädchens (das war das Mädchen, das am längsten auf dem Gut gearbeitet hat) abgeholt. Der Marsch ging zum Gutshaus, und mit einem Gedicht, das zur Erntezeit paßte, wurde die Erntekrone überreicht. Dann sangen die Mädchen ein Lied, das lautete: „Feld und Wiesen sind nun leer, Freude schallt es ringsumher.“ Danach folgte eine Ansprache des Gutsbesitzers

oder des Verwalters, und dann sangen alle „Nun danket alle Gott“ oder „Großer Gott, wir loben dich“.

Ich war als Kind immer voller Begeisterung dabei. Dann kam der Krieg, und es gab keine Erntefeste mehr. Es gab zu viele Sorgen, um zu feiern.

Aber es gab noch das Patronatsfest, das wir im Mai feierten. Unser Schutzpatron war der heilige Nepomuk. Wir Kinder streuten in weißen Kleidern Blumen. Pater Klaar aus Deutsch Krone hielt meistens das Hochamt, und wir Blumenstreichkinder durften um den Altar stehen. Das fiel uns nicht einmal schwer.

Das sind Tage aus der Kindheit, die ich nicht vergesse. Auch jetzt, nach über fünfzig Jahren, habe ich immer noch Heimweh nach der verlorenen Heimat. Darum fahre ich auch in jedem Jahr mit meinen Kindern dorthin, manchmal sogar mehrmals.

Ich grüße alle Landsleute, besonders die aus Harmelsdorf, Emilienthal und Ludwigsthal, die zu unserer Gemeinde gehörten und auch in unsere Schule gingen.

Wir waren nicht reich an Gütern, aber reich an Güte und Wohlgefallen Gottes, daß wir in einer so schönen Gegend aufwachsen durften, wo uns der Wald mit seiner Schönheit und mit seinen Früchten soviel schenkte und wo es mich immer wieder hinzieht.

Maria Krüger, geb. Schwanke
Dorfstraße 59
17291 Camzow



Schule in Harmelsdorf.



Die Dorfstraße 1939.

Märkisch Friedland aktuell!

Es ist noch Urlaubszeit, daher sind viele Heimatfreunde noch auf Reisen. Nun werden wir uns schon einige Pläne für die Zukunft machen müssen. Da denken wir an eine Busfahrt nach Märkisch Friedland 1997, vielleicht mit einer Einweihung eines Gedenksteines in unserer Heimatstadt, direkt rechts neben der Kirche. In dieser Angelegenheit haben wir bereits zweimal mit dem hiesigen Bürgermeister und dem jetzigen Pastor persönliche Zusagen im Mai 1996 bekommen, der hiesige Pastor hatte bereits bei einem Besuch in 1995 eine Zusage gemacht.

Auch für 1997 werden sich unsere Märkisch Friedländer Heimatfreunde wieder nach Bad Essen zum Heimattreffen auf den Weg machen, Einladungen ergehen über unseren Heimatbrief oder auch persönlich an alle Mitglieder des Vereins Freunde Märkisch Friedlands.

Von unserem Heimatfreund Dr. med. Hans Kliesch aus Sulzbach-Rosenberg haben wir Post erhalten, einmal wurde über das Titelbild der Juli-Ausgabe 1996 unseres Heimatbriefes nachgefragt, und dann weiß unser Heimatfreund Dr. med. Hans Kliesch über den Baron von Blankenburg zu berichten, Auszüge aus seiner Post werden folgen!

Heimatfreund Willi Rode aus Berlin bedankt sich für die netten Geburtstagsgrüße, auch unsere treue Heimatfreundin Ursula Müller, Berlin (geb. Müller), sagt herzlichen Dank zum 70sten. Auch unsere Heimatfreundin Irmgard Neumann dankt allen Heimatfreunden für die lieben Geburtstagsgrüße. Einen Kartengruß erhielten wir von unserem Musikus Rudi Schmidt (Borkum). Unser Heimatfreund macht weiter gute Fortschritte mit seiner Gesundheit, vor einigen Tagen sagte er am Telefon: „Ich übe fleißig die Sprache und Schreiben sowie auch Lesen!“ Lieber Heimatfreund Rudi Schmidt, weiterhin alles Gute!

Wir wünschen allen Heimatfreunden, welche noch auf Reisen sind oder erst ihre Reise antreten, weiterhin gute Fahrt, erholsame Tage und beste Gesundheit, gleichzeitig auch allen Heimatfreunden, die aus Altersgründen nicht mehr reisen können, weiterhin trotzdem noch schöne Tage.

Alles Gute
Euer Heimatfreund

Georg Neumann und Gattin
Steinstraße 24
31157 Sarstedt
Telefon (0 50 66) 73 39

Anzeige

Ferienwohnung!

Wer möchte das Naturschutzgebiet um den Kummerower See/Demmin kennenlernen? Eine neu ausgestattete Ferienwohnung (2 Zimmer, Bad und Küche) ist zu vermieten!

Ralf Fröhlich, 17111 Upost, Kreis Demmin, Telefon (0 39 98) 36 01 30

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Geburtstage

vom 1. bis 31. Oktober 1996

97 Jahre: Am 31. 10. Otto **Ziggel** (Deutsch Krone), 76133 Karlsruhe, Stephanienstr. 74/Altenheim.

93 Jahre: Am 1. 10. Hans **Hoffmann**, (Schloppe), 85748 Garching, M.-Leibniz-Str./bei Diedrich.

90 Jahre: Am 14. 10. Erich **Priebe** (Freudenfrier), 19386 Lübz, Fuchsberg 44. — Am 27. 10. Margarethe **Dobberstein**, geb. Wruck (Dyck), 66994 Dahn, Bubenreck 47.

89 Jahre: Am 3. 10. Erich **Schleusner** (Tütz, Am Bahnhof 3), 49661 Cloppenburg, Schulstr. 49. — Am 15. 10. Heinz **Daether** (Tütz), 30177 Hannover, Kothöfer Damm 12 c. — Am 20. 10. Herbert **Fröhlich** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 110), 22083 Hamburg, Bachstr. 93. — Am 24. 10. Willi **Hedtke** (Jagolitz), 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. — Am 25. 10. Bruno **Giers** (Deutsch Krone, Südbahnhof 14), 12524 Berlin-Altglienecke, Frankenstr. 29.

88 Jahre: Am 4. 10. Frieda **Koschnitzki**, geb. Walter (Deutsch Krone, Berliner Str. 37), 27711 Osterholz-Schambeck, Mühlenstr. 6. — Am 7. 10. Werner **Heidrich** (Schloppe), 29221 Celle, Spörkenstr. 73. — Am 13. 10. Max **Schulz** (Lubsdorf), 22083 Hamburg, Sentastr. 10. — Am 14. 10. Lehrerin Hildegard **Streich** (Deutsch Krone, Seeblick 3), 21502 Geesthacht, Keil 17. — Am 17. 10. Marga **Wessel**, geb. Knauer (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 27), 27211 Basum, Hindenburgstr. 12.

87 Jahre: Am 3. 10. Helene **Brockmann**, geb. Drews (Deutsch Krone, Schierstr. 10), 23584 Lübeck-Hohenwarte, Dahlienweg 45. — Am 5. 10. Kletus **Tefmer** (Rose), 45665 Recklinghausen, Castroper Str. 108. — Am 9. 10. Gisela **Brüning**, geb. Gerstenberg (Quiram), 37586 Ellensen, Weidekamp 2. — Am 12. 10. Margarete **Piehl** (Eichfrier, Abbau), 40223 Düsseldorf, Aachener Str. 113. — Am 15. 10. Heinrich **Koldeweyh** (Jastrow), 79379 Müllheim, Hermannburte-Str. 6. — Am 22. 10. Anna **Durke**, geb. Brose (Lubsdorf), 25335 Elmsborn, Sandberg 59. — Am 27. 10. Fritz **Möllmann** (Karlsruhe), 32760 Detmold, Fromhauser Str. 1. — Am 31. 10. Magdalena **Radunz**, geb. Quast (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 37449 Herzberg, Am Edelhof 6.

86 Jahre: Am 10. 10. Magda **Brüggemann**, geb. Riebschläger (Wittkow), 87700 Memmingen, Mecklenburger Str. 8. — Am 11. 10. Arthur **Kroll** (Rederitz,

Deutsch Krone/Scheerstr. 3), 21465 Reinbek, Stenwarder Str. 22. — Am 11. 10. Ursula **Schreiterer**, geb. Eichstaedt (Deutsch Krone, Berliner Str. 42), 40764 Langenfeld, Brahmstr. 12. — Am 26. 10. Helene **Klawun** (Deutsch Krone, Ritterstr. 3), 24534 Neumünster, Schützenstr. 2/4 Sen. Heim. — Am 28. 10. Georg **Aumann** (Deutsch Krone), 26736 Krummhörn, Drostenzplatz 9.

85 Jahre: Am 9. 10. Elisabeth **Gerstenberger**, geb. Rapp (Jastrow und Schneidemühl), 22393 Hamburg, Röbkestr. 11. — Am 15. 10. Lilli **Müller**, geb. Rose (Deutsch Krone, Herm.-Löns-Str. 3), 41460 Neuss, Hochstr. 13. — Am 15. 10. Ursula **Gramse** (Deutsch Krone, Südbahnhof 23), 51063 Köln, Gronauer Str. 17. — Am 18. 10. Rolf-Dietrich **Nath** (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 79108 Freiburg, Berner Str. 7. — Am 20. 10. Ruth **Engler**, geb. Matthias (Deutsch Krone, Schlageterstr. 4), 24340 Eckernförde, Gorch-Fock-Str. 31. — Am 23. 10. Margret **von Matthisen**, geb. Timmermann (Rederitz, Gut), 14163 Berlin, Argentinische Allee 31. — Am 26. 10. Johannes **Haß** (Rederitz), 12165 Berlin, Schützenstr. 26. — Am 31. 10. Luitgard **Muth** (Zippnow), 45657 Recklinghausen, Im Romberg 28.

84 Jahre: Am 2. 10. Gerda **Saecker**, geb. Kaaz (Jastrow und Neustettin), 23701 Eutin-Neudorf, Plönerstr. 176. — Am 2. 10. Frieda **Deckert**, geb. Zierke (Stranz und Jastrow), 42579 Heiligenhaus, Rembrandtstr. 6. — Am 6. 10. Elvira **Radler**, geb. Puchstein (Deutsch Krone, Königstr. 44), 26131 Oldenburg, Sperlingsweg 16. — Am 14. 10. Anna **Beran**, geb. Koltermann (Tütz), 53175 Bonn, Josef-Roth-Str. 120. — Am 14. 10. Alfons **Weiß** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44629 Herne, Harpener Weg 64. — Am 17. 10. Alwin **Boortz** (Rederitz), 58642 Iserlohn, Hümpferstr. 40. — Am 17. 10. Alfons **Gramse** (Schrotz), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17. — Am 19. 10. Maria **Schwanke**, geb. Buske (Ruschendorf), 57299 Niederdresselndorf, Birkenweg 5. — Am 24. 10. Walter **Vangerow** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25 c), 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. — Am 26. 10. Helmut **Blödorn** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str.), 20535 Hamburg, Marienthaler Str. 36.

83 Jahre: Am 2. 10. Frieda **Fischer**, geb. Fritz (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. — Am 4. 10. Hilda **Zimmer**, geb. Kaaz (Jastrow), 16303 Schwedt/Oder, Lilo-Hermann-Str. 30. — Am 9. 10. August **Kolaß** (Rosenfelde, Buschvorwerk), 17129 Jagetzow, Dorfstr. 11. — Am 12. 10. Lucia **Rönspieß** (Zippnow), 53424 Remagen, Keltenstr. 15. — Am 17. 10. Maria **Kroll**, geb. Teske (Mellentin), 49429 Visbeck, Marienburger Str. 7. — Am 20. 10. Gerhard **Winkler** (Tütz, Bahnhofstr.), 31141 Hildesheim, Soltaustr. 21 b. — Am 21. 10.

Bruno **Franz** (Rosenfelde), 49328 Melle, Riemsloh 33. — Am 24. 10. Stud.-Dir. Günter **Bigalke** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 48683 Ahaus, Hofmathe 11. — Am 28. 10. Hildegard **Jaster**, geb. Dobberstein (Lebehnke), 17139 Axelshof, Post Kummerow.

82 Jahre: Am 2. 10. Franz **Ziebarth** (Harmelsdorf), 58675 Hemer, Finkenweg 10. — Am 2. 10. Max **Brose** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 44575 Castrop-Rauxel, Engelsburgstr. 4. — Am 4. 10. Herbert **Hahn** (Henkendorf), 29683 Fallingbostal, Leerenstr. 20. — Am 11. 10. Willi **Klatt** (Appelwerder), 53115 Bonn, Nidegger Str. 2. — Am 13. 10. Margarete **Steinke**, geb. Schur (Freudenfrier), 25718 Dieksanderkoog, Seeschwalbenweg 4. — Am 16. 10. Ursula **Ziebarth**, geb. Müller (Quiram und Rederitz), 61169 Friedberg, Dieffenbachstr. 17. — Am 17. 10. Minna **Ladwig**, geb. Schiefelbein (Ludwigshorst), 17091 Beestland, Dorfstr. 28 a. — Am 18. 10. Gertrud **Moll**, geb. Pontow (Schloppe), 24837 Schleswig, Kolberger Str. 6. — Am 18. 10. Hildegard **Hinz** (Wissulke), 44866 Bochum, Heidestr. 42. — Am 19. 10. Anna **Manthey**, geb. Will (Lubsdorf, Burg), 51149 Köln, Breitenbach 40. — Am 19. 10. Franz **Wellnitz** (Lubsdorf), 53129 Bonn, Dotterndorfer Str. 63. — Am 21. 10. Erika **Suhr**, geb. Iger (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 25693 St. Michaelisdonn, Am Rathaus 12-14. — Am 26. 10. Hans **Litfin** (Deutsch Krone, Trift 43), 32545 Bad Oeynhausen, Wielandstr. 10.

81 Jahre: Am 5. 10. Herbert **Piehl** (Wittkow), 22159 Hamburg, V.-Berge-Weg 58. — Am 10. 10. Willy **Vogel** (Deutsch Krone), 50171 Dindorf-Kerpen, Gerhart-Hauptmann-Str. 4. — Am 12. 10. Hedwig **Fröhlich**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Abbau 37), 17091 Tützpatz, Am Anger 6.

80 Jahre: Am 11. 10. Frieda **Jungerberg** (Rosenfelde), 17109 Demmin, Heinestr. — Am 13. 10. Paul **Mirchel** (Preußendorf), 29451 Dannenberg, Am Kanal 5. — Am 20. 10. Karl **Degler** (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 13.

79 Jahre: Am 12. 10. Herbert **Jahn** (Lebehnke), 65201 Wiesbaden, Wepferstr. 24. — Am 14. 10. Margarete **Krause**, geb. Kottke (Schönthal, Briese-nitz), 17111 Verchen/Demmin, Dorfstr. 1. — Am 17. 10. Maria **Hansen**, geb. Felde (Betkenhammer), BR Nova Friburga 28600, caixa postal 96572. — Am 22. 10. Albinus **Rönspieß** (Zippnow), 50374 Erfstadt, Steinfelder Str. 6. — Am 30. 10. Johannes **Flörke** (Lebehnke), 15827 Blankenfelde, Hölderlinstr. 9.

78 Jahre: Am 7. 10. Gustav **Banditt** (Appelwerder), 53819 Neunkirchen-Seelsch., Talsperrenstr. 6. — Am 12. 10. Hans **Dittmann** (Preußendorf), 27632 Dorum, Poststr. 36. — Am 24. 10. Adelheid **Lohr**, geb. Wiese (Tütz, Deutsch Kroner Str. 18), 10319 Berlin, Dolgen-seestr. 57.

77 Jahre: Am 3. 10. Elisabeth **Raddatz**, geb. Wendland (Märk.-Friedland), 25789 Wiemerstedt Heide/H., Dorfstr.

3. - Am 3.10. Anneliese **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 A. - Am 3.10. Herbert **Kapitzke** (Zippnow, Abbau-Teufelsheide), 40699 Erkrath, Schubertstr. 2. - Am 5.10. Gertrude **Schulz**, geb. Streich (Deutsch Krone, Färberstr. 3), 18195 Tessin, Helmstorfer Weg 4 b. - Am 8.10. Wanda **Lopatecki**, geb. Danilewski (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 9), 47877 Willich, Sektion Ost 33. - Am 11.10. Heinz **Liedtke** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 13), 17219 Waren-Müritz, Gerh.-Hauptm.-Allee 4. - Am 15.10. Maria **Berg**, geb. Blümke (Neu Lebehnke), 58739 Wikkede, Am Nesselbruch. - Am 16.10. Siegfried **Wandke** (Zippnow), 58099 Hagen, Spessartstr. 1. - Am 18.10. Alfred **Bonchis** (Jastrow, H.-Göring-Str. 3), 23730 Peltzerhaken, Maskobener Weg 18. - Am 22.10. Gertrud **Kulleck**, geb. Streich (Deutsch Krone und Freudenfied, Abbau), 16515 Oranienburg, Aug.-Sandtner-Str. 3. - Am 25.10. Kurt **Gottzmann** (Deutsch Krone, bei Frau Heinrich), 31141 Hildesheim, Mellinger Str. 32. - Am 26.10. Anna **Klawunn**, geb. Radke (Rederitz), 17153 Ivenack. - Am 28.10. Herbert **Kuß** (Betkenhammer), 65611 Oberbrechen, Hochstr. 16. - Am 29.10. Elisabeth **Kienitz**, geb. Kienitz (Mehlgast), 53757 Menden, Nichtigallenweg 26.

76 Jahre: Am 3.10. Heinz **Georg Mundt** (Deutsch Krone, Königstr. 26), 82515 Wolfratshausen, Unter den Föhren 19. - Am 4.10. Hans **Schmidt** (Schloppe), 47479 Rheinberg, Mörserstr. 280. - Am 10.10. Edith **Scharfenberg**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner 44/Schlageter 19), 76199 Karlsruhe, Heinrich-Heine-Ring 9. - Am 10.10. Annemarie **Wolf**, geb. Knuth (Deutsch Krone, Heinrichstr. 10), 51147 Köln, Lindenweg 23. - Am 17.10. Margarete **Nikrenz**, geb. Kämmer (Rederitz), S AFR Bryanston 2021, P.O. Box 6767/2. - Am 19.10. Ursula **Patzwahl** (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 38108 Braunschweig, Bienenroder Weg 66. - Am 21.10. Gertrud **Jeni**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Schlageterstr. 57), 88400 Biberach, Riedlinger Str. 39. - Am 27.10. Ursula **Bergemann** (Deutsch Krone, Königstr. 70), 84489 Burghausen, Holzfelder Weg 25.

75 Jahre: Am 1.10. Ursula **Schalow**, geb. Becker (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), 44789 Bochum, Mozartstr. 41. - Am 1.10. Gertrud **Nessler**, geb. Grams (Kattun), 17034 Neubrandenburg, Greifstr. 103. - Am 2.10. Gertrud **Lieb**, geb. Schiewe (Plietnitz), 29399 Wahrenholz-Weißenber, Birkenstr. 20. - Am 3.10. Ruth **Lutzke**, geb. Kaatz (Kl. Wittenberg), 17109 Demmin, Holstenstr. 2. - Am 4.10. Paul **Georg Esch** (Quiram), 63654 Büdingen, Waldstr. 20. - Am 4.10. Karl-Heinz **Maslonka** (Deutsch Krone, Markt 4), 21629 Neu Wulmsdorf, Bromberger Str. 39. - Am 5.10. Grete **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 36037 Fulda, Am Waldschlößchen 34/36. - Am 6.10. Kurt **Schmidt** (Klausdorf und Wissulke),

18513 Glewitz/Grimmen. - Am 7.10. Waltraud **Freitag**, geb. Berwald (Hoffstädt, Mühle), 24109 Kiel, Voßhorst 12. - Am 9.10. Herbert **Renner** (Schloppe, Woldenberger Str. 21), 35066 Frankenberg, Homberger Str. 3. - Am 13.10. Hilde **Gust**, geb. Rosentreter (Kappe), 17111 Quitzerow, Dorfstr. 25. - Am 20.10. Friedrich **Jahn** (Gr. Wittenberg, Abbau), 24306 Plön, Am Hang 4. - Am 21.10. Ursula **Strauß**, geb. Zopick (Freudenfied), 74229 Oedheim, Kocher Str. 26. - Am 23.10. Ernst **Wilhelm** (Hoffstädt), 40489 Düsseldorf, Leuchtenberger Kirchw. 1 d. - Am 26.10. Helene **Mendrowski**, geb. Mausolf (Rosenfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 42. - Am 26.10. Helene **Mondrowski**, geb. Mausolf (Rosenfelde), 17129 Schmarsow, Dorfstr. 70. - Am 30.10. Maria **Haß** (Rederitz), 44139 Dortmund, Heugraben 46.

74 Jahre: Am 2.10. Irmgard **Stelter** (Krumfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. - Am 5.10. Elisabeth **Helms**, geb. Lewitzöki (Jastrow und Schneidemühl), 57290 Neunkirchen, Arbachstr. 6. - Am 5.10. Waltraud **Flohr**, geb. Kratzke (Rederitz), 37632 Eschershausen, Ihtstr. 7. - Am 6.10. Christel **Brose** (Deutsch Krone, Königstr. 47), CH Agra/Tessin, Schweiz. - Am 9.10. Irmgard **Otte**, geb. Splitt (Eichfied), 37075 Göttingen, Grotefendstr. 16. - Am 10.10. Hertha **Schönfeld**, geb. Krenz (Preußendorf), 28832 Achim, Fahrenheitstr. 14. - Am 12.10. Marie **Kaczmarek** (Preußendorf), 56072 Koblenz, In der Laach 21. - Am 20.10. Maria **Liedtke**, geb. Golz (Stranz und Deutsch Krone), 17219 Waren-Müritz, Gerh.-Hauptmann-Allee 4. - Am 20.10. Erwin **Ventz**, (Schloppe, Krongingstr. 10), 76479 Rastatt, Oderstr. 3. - Am 29.10. Irmgard **Strohschein** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr.), 22111 Hamburg, Rhiemsweg 98. - Am 30.10. Hildegard **Wenske/Mathee**, geb. Teschner (Salm, Schloppe), 10318 Berlin, Brehmstr. 21.

73 Jahre: Am 5.10. Irmgard **Lauer** (Deutsch Krone, Königstr. 56), 47441 Moers, Sedanstr. 24. - Am 5.10. Martha **Kuhlmann**, geb. Nehring (Schrotz, Wieddeck), 32361 Pr. Oldendorf, Ernst-Reuter-Str. 10. - Am 6.10. Ilse **Schultz**, geb. Konell (Prellwitz), 17033 Neubrandenburg, Neustrelitzer Str. 7 f/602. - Am 8.10. Elsbeth **Kuhn**, geb. Spring (Appelwerder), 17129 Kartlow, Dorfstr. 4. - Am 9.10. Alfons **Radke** (Rederitz), 49751 Sögel, Mühlenstr. 1. - Am 11.10. Hildegard **Dressen**, geb. Klatt (Jastrow, Grüne Str. 37), 22175 Hamburg, Trakehner Kehre 9 a. - Am 12.10. Erika **Maronde**, geb. Geisler (Kramske und Schneidemühl/Bhf.), 29393 Groß Oesingen, Eckernkamp 22. - Am 12.10. Dietrich **Adolphi** (Kegelmühl), 36179 Blankenheim, Krs. Rotenburg/Fulda. - Am 12.10. Herta **Schulz**, geb. Schulz (Eichfied), 07318 Saalfeld, Reinhardtstr. 17. - Am 15.10. Harry **Bast** (Schloppe und Mellentin), 50189 Elsdorf, Frankenstr. 19. - Am 17.10. Heinz **Stelter** (Deutsch Krone, Feldstr. 4), 10369 Ber-

lin, Hohenschönhauser Str. 27. - Am 19.10. Günter **Baer** (Jastrow), 29633 Munster, Lippehner Str. 40. - Am 20.10. Franz **Remer** (Tütz, Feldstr. 15), 39435 Wolmirsleben, Bahnhofstr. 1. - Am 23.10. Hermann **Köpp** (Tütz), 30165 Hannover, Ompteda Str. 27 E. - Am 26.10. Bruno **Fischer** (Deutsch Krone, Walt.-Kleemann-Str. 4), 49080 Osnabrück, Martinistr. 37. - Am 28.10. Adelheid **Gehrke** (Trebbin), 53881 Euskirchen, Willi-Graf-Str. 26. - Am 29.10. Wally **Schubert**, geb. Krüger (Kl. Wittenberg), 78224 Singen, Margaretenstr. 9.

72 Jahre: Am 1.10. Irmgard **Kiesow** (Lüben), 18510 Elmenhorst, Dorfstr. 119/2. - Am 3.10. Charlotte **Freund**, geb. Drath (Lebehnke), 28857 Syke, Sulinger Str. 78. - Am 4.10. Christa **Küsell** (Rosenfelde), 17111 Metschow, Dorfstr. - Am 5.10. Franz **Jördel** (Schulzendorf), 24881 Nübel/Schlesw. - Am 5.10. Helena **Ludwiczak**, geb. Manthey (Mehlgast), 12353 Berlin, H.-Heimann-Str. 7. - Am 6.10. Annchen **Bock**, geb. Manthey (Mehlgast), 16321 Bernau, Schönower Chaussee 65. - Am 9.10. Lina **Schulz**, geb. Schönfeld (Preußendorf), CAN Langley, B.C.V3A 7B9, Old Vale RD, RR 12 22726. - Am 10.10. Wilhelm **Stark** (Harmelsdorf), 19519 Horst, Krs. Grimmen. - Am 11.10. Erika **Briese**, geb. Klemß (Plietnitz und Betkenhammer), 21379 Scharnebeck, Eckernkamp 2. - Am 11.10. Helma **Lemcke**, geb. Rudolph (Zippnow und Schneidemühl), 19063 Schwerin, Perleberger Str. 11. - Am 12.10. Edith **Wichmann**, geb. Radke (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, M.-Gorki-Str. 11. - Am 14.10. Irmgard **Herfeld**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 12059 Berlin, Sonnenallee 154. - Am 15.10. Lucie **Bathel**, geb. Juhnke (Lebehnke), 20257 Hamburg, An der Apostelkirche 7. - Am 18.10. Hildegard **Schulz**, geb. Eichstädt (Klausdorf), 58091 Hagen, Breisacher Str. 2. - Am 20.10. Lieselotte **Schultz**, geb. Doege (Brotzen), 17111 Neu-Kentzlin, Dorfstr. 12. - Am 23.10. Elisabeth **Koschinski**, geb. Haß (Rederitz), 44137 Dortmund, Lindemannstr. 19. - Am 23.10. Elfriede **Fech**, geb. Bliester (Deutsch Krone, Ludw.-Briese-Str. 2), 86681 Wertelsteten. - Am 23.10. Anna **Triebbs**, geb. Wellnitz (Lebehnke, Bahnhof), 52068 Aachen, Aussemstr. 8. - Am 25.10. Rosemarie **Stammerjohann**, geb. Gramse (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 23), 61184 Karben, Kantstr. 3. - Am 29.10. Käthe **Fenske** (Schloppe), 14727 Premnitz, Str. d. Friedens 21. - Am 29.10. Anna **Gowert**, geb. Quade (Stranz), 58256 Ennepetal, Wilhmshöher 76. - Am 31.10. Charlotte **Brückner**, geb. Tetzlaff (Mellentin), 53177 Bonn, Paracelsustr. 9.

71 Jahre: Am 5.10. Ruth **Thom**, geb. Kojlin (Jastrow, Adolf-Hitler-Str.), 27768 Ganderkesee, Goettestr. 16 a. - Am 8.10. Richard **Baudisch** (Lebehnke), 23569 Lübeck, Westpreußenring 168. - Am 14.10. Regina **Friede-**

mann, geb. Wiese (Jastrow, Berliner Str. 45), 22880 Wedel, Spitzerdorfstr. 18. — Am 19.10. **Horst Brose** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 30655 Hannover, Lenbachstr. 24. — Am 20.10. **Adelheid Breihser**, geb. Wegner (Rose), 17089 Burow, Neue Str. 2. — Am 21.10. **Helene Dettbarn**, geb. Musolf (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 43), 61440 Oberursel, Niddastr. 10. — Am 21.10. **Werner Steinke** (Rosenfelde), 18146 Rostock, Albin-Köbi-Str. 6 b. — Am 22.10. **Udo Robeck** (Schrotz), 50767 Köln, Volkhovener Weg 123. — Am 24.10. **Edeltrudie Wende**, geb. Zodrow (Rosenfelde), 31224 Peine, Eichen-dorffstr. 29. — Am 25.10. **Waltraud Steppat**, geb. Rach (Lüben), 17111 Gnevezow, Dorfstr. 25. — Am 29.10. **Käthe Sendrowski**, geb. Wiese (Klausdorf), 22927 Großhansdorf, Stiller Winkel 1.

70 Jahre: Am 3.10. **Helene Klein**, geb. Radke (Kl. Wittenberg), 68723 Plankstadt, Scharbertstr. 10. — Am 3.10. **Helmut Starzinski** (Schloppe, Bahnhofstr.), 40883 Ratingen, Am Adels 35. — Am 3.10. **Luitgard Schmoldt**, geb. Retzlaff (Hoffstädt), 16269 Bad Freienwalde, Aug.-Heese-Str. 3. — Am 5.10. **Georg Schur** (Deutsch Krone, Rathausstr. 3), 27568 Bremerhaven, Deichstr. 80. — Am 5.10. **Elisabeth**

Doege (Tütz, Auguststr.), 42781 Haan, Tienhäusenerstr. 29. — Am 6.10. **Anneliese Riek**, geb. Bartz (Jastrow, Königsberger Str. 20), 19063 Schwerin, Keplerstr. 11. — Am 7.10. **Erika Albrecht**, geb. Polensky (Eichfier und Buchholz), 14712 Rathenow, Genthiner Str. 89. — Am 12.10. **Mimi Bruck**, geb. Zieseler (Deutsch Krone, Lebendalstr. 3), 19063 Schwerin, Kopernikusstr. 1. — Am 14.10. **Hildegard Dinsel**, geb. Unsinn (Deutsch Krone, Königsberger Str. 55), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 3 b. — Am 15.10. **Egon Zühlke** (Springberg), 31224 Peine, Maschweg 11. — Am 17.10. **Hans Schulz** (Drahnaw), 59427 Hemmerde, Werler Str. 218. — Am 17.10. **Gerhard Kolodziejczyk** (Schloppe, Stargarder Str. 3), 17087 Altentreptow, R.-Breitsch.-Str. 23. — Am 18.10. **Hedwig Meier**, geb. Mathews (Deutsch Krone), 40225 Düsseldorf, Am Steinberg 39. — Am 27.10. **Alois Wylegalla** (Krumfließ), 21079 Hamburg, Anzen-gruberstr. 18. — Am 28.10. **Lenchen Borck**, geb. Banhagel (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 36), 18510 Stoltenhagen, Dorfstr. 62. — Am 30.10. **Hildegard Zeglinski**, geb. Beyer (Lebehne), 49074 Osnabrück, Kommenderiestr. 76. — Am 30.10. **Ruth Geppert**, geb. Schröter (Arnsfelde), 32049 Herford, Ellern-wieker Weg 31.

Herr Robert Mantei aus Eckartsberge, jetzt wohnhaft in 29345 Unterlüß, Königsberger Straße 1, feiert am 14. September seinen

80. Geburtstag

Lieber Ehemann und Vater!

Zu Deinem achtzigsten Geburtstag gratulieren ganz herzlich und wünschen Dir weiterhin die beste Gesundheit Deine Ehefrau Hanna, Deine Tochter Rosemarie und die beiden Söhne Hans-Peter und Reiner sowie deren Familienangehörigen und Lebensgefährten.

mernzentrum mit der Ostsee-Akademie kennenlernen. Ein Mitarbeiter der Akademie, Herr Schiller, führte uns. Am nächsten Tag schipperten wir mit der weißen Flotte auf der Trave nach Lübeck. Wir hatten nun viel Zeit zum Erzählen beim Rundgang durch die schöne alte Hansestadt, die sicher vor 50 Jahren ganz andere Eindrücke bei den kleinen Neugolzern hinterlassen hatte. Beim abendlichen Beisammensein, nachdem wir gemeinsam einen Videofilm vom letzten Besuch in Neugolz gesehen hatten, waren wir uns alle einig: Wir fahren im kommenden Jahr 1997 wieder in die Heimat. Wir wollen auch Deutsch Krone und die Umgebung besser kennenlernen, eine Bootsfahrt auf dem Radaunensee zum Buchwald und Sonnenheim machen usw. Wir wollen wieder von Demmin aus starten. Schreibt mir, damit alle Planungen rechtzeitig erfolgen können. Die letzte Woche im Juni werden wir fahren.

Anneliese Beltz-Gerlitz
(die Ferien-Neugolzerin)
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

Die Neugolzer melden sich zu Wort

Das kleine Dörfchen an der Döberitz mit der schönen Fachwerkkirche, Neugolz, die Kinder der früheren Bewohner trafen sich, um Erinnerungen auszutauschen und um neue Freundschaften unter den Jüngeren zu pflegen. Unser erstes Treffen war 1994 in Demmin, und im Sommer 1995 waren wir gemeinsam mit 60 Neugolzern in der Heimat. Wir haben festgestellt, daß außer um Demmin viele um Lübeck und in Schleswig-Holstein eine neue Heimat gefunden haben. So wollten wir nun die Gegend um Lübeck kennenlernen. Nicht wenige waren vor 50 Jahren nach abenteuerlicher Flucht über die Ostsee in Flüchtlingslagern bei

Lübeck, z. B. auch Kücknitz, untergekommen. Nicht weit von diesen furchtbaren Lagern ist das Pommernzentrum entstanden. Wir wollten es kennenlernen und dort wohnen. Es ist ja von den Pommern nach dem Krieg erbaut. Für die hübsche Versöhnungs-Kirche dort waren ja oftmals bei unseren Treffen in Bad Essen Spenden gesammelt worden.

So sahen sich 35 Neugolzer für ein Wochenende dort wieder. Da hatten wir wieder viel Zeit zum Klönen und uns noch besser kennenzulernen aus Ost und West. Viele, die bei der Flucht erst 5, 7 und 10 Jahre waren. Freitag war Anreise, und dann durften wir gleich das Pom-



Vor dem Heilig-Geist-Hospital in Lübeck.

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Skirke, Helga, geb. Buchholz, 33605 Bielefeld, Am Alten Dreisch 24 B (Eichfier). — **Stripling**, Helmut, geb. am 11. 8. 1930, 51371 Leverkusen, Memelstr. 5 (Buchwald bei Gramse). — **Schwabe**, Maria, geb. Schulz, am 19. 5. 1934, 12679 Berlin, Ringenwalder Str. 1 (Südbahnhofstr. 2). — **Scholz**, Joachim, geb. am 21. 9. 1926, 19370 Parchim, Burgdamm 11 (Henkendorf).

Schneidemühl

Neumann, Hildegard, 17941 Greifswald, M.-Gorki-Str. 5 a (Königsblicker Str.). — **Stallmann**, Malke, geb. Malke, am 8. 5. 1926, 21635 Jork, Osterjork 52 a (Bromberger Str. 91). — **Friemel**, Gertrud, geb. Lüdtke, am 22. 2. 1922, 29451 Dannenberg, Lüchower Str. 52 (Am Berliner Platz 4). — **Becker**, Hans, Ehemann von Frau Elfriede, geb. Affeldt aus Schneidemühl, 76227 Karlsruhe, Im Haberacker 6 a.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Oktober 1996

97 Jahre: Am 10.10. Dr. Erich-Wilhelm **Kandt** (Mühlen 12), 10707 Berlin, Zähringerstr. 40. — Am 31.10. Gerhard **Nast** (Rüster 1 und Neuhof), 29556 Suderburg, Hösseringer Str. 5.

95 Jahre: Am 4.10. August **Heymann** (Brauer 36), 12049 Berlin, Mahlower Str. 14.

92 Jahre: Am 2.10. Paul **Posehn** (Albrecht 10), 31303 Burgdorf, Sprosser Weg 4. — Am 7.10. Max **Neitzke** (Güterbahnhof 2), 57074 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 16. — Am 7.10. Hildegard **Voigt**, geb. Meissner (Tucheler 53), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruch 81. — Am 8.10. Erich **Gutzmann** (Gönner 14 und Eichberger 24), 46483 Wesel, Baustr. 35. — Am 20.10. Dr. Hans **Dörschlag** (Logen und Köslin), 49661 Cloppenburg, Bahnhofstr. 49; **Ehefrau Eva**, geb. Naumann, wird am 10.11. 87 Jahre.

91 Jahre: Am 23.10. Hildegard **Lange**, geb. Tieseler (Feastr. 28), 28755 Bremen, Hünertshagen 13. — Am 29.10. Willi **Rosumeck** (Acker 47), 64747 Breuberg, Fliederstr. 2.

90 Jahre: Am 15.10. Charlotte **Linde**, geb. Bußler (Lange 29), 35440 Großen-Linden, Obergasse 10. — Am 26.10. Frieda **Glomp**, geb. Kühn (Bromberger), 14467 Potsdam, Ludwig-Richter-Str./Altenheim. — Am 29.10. Erna **Ramthun** (Brauerstr. 24), 35039 Marburg, Am Richtsberg 2.

89 Jahre: Am 5.10. Agnes **Papke**, geb. Kutz (Acker 62), 50735 Köln, Gelsenkirchener Str. 24. — Am 13.10. Martha **Epding** (Seminar 47), 08606 Oelsnitz, Raschauer Str. 45.

88 Jahre: Am 5.10. Hertha **Nicoley**, geb. Möller (Posener 24), 23758 Oldenburg, Giddendorfer Weg 36. — Am 12.10. Johann **Herold** (Elisenauer Platz 4), 87600 Kaufbeuren, Hans-Seibold-Str. 14. — Am 13.10. Margarete **Huth** (Bismarck 51), 53123 Bonn, Am Wesselpütz 4. — Am 5.10. Erika **Kraft**, geb. Schäfer (Lehrerin/Mittelschule), 18435 Stralsund, Carl-v.-Essen-Str. 10.

87 Jahre: Am 26.10. Frieda **Tantow**, geb. Rach (Kolmarer 40), 25876 Schwabstedt, Kirchenstr. 12. — Am 25.10. Elfriede **Braun**, geb. Berndt (Fea 59), 72144 Dußlingen, Panoramastr. 15. — Am 26.10. Gertrud **Bettin**, geb. Kopischke (Güterbahnhof 5), 38723 Seesen, Mittelstr. 4. — Am 27.10. Ursula **Jungerberg** (Friedheimer 16), 24109 Kiel, Osloring 41. — Am 5.10. Frieda **Manthey**, geb. Kietzmann (Güterbahnhof 26/27), 14776 Brandenburg, Frie-

densstr. 12. — Am 21.10. Hedwig **Ksobiak**, geb. Vielhaber (Kurze Str. 4), 44625 Herne, Bergstr. 38.

86 Jahre: Am 8.10. Erna **Schulz**, geb. Riedel (Hindenburgpl. 12), 13629 Berlin, Voltastr. 11. — Am 9.10. Hildegard **Jeglin** (Eichberger 104), 22303 Hamburg, Goldbekufer 32. — Am 14.10. Ludwig **Gerlach** (Lange 9), 20251 Hamburg, Breitenfelder Str. 72.

85 Jahre: Am 4.10. Eva-Marie **Büschleb**, geb. Schenk (Waldstr. 8), 06268 Barnstädt, Bahnhofstr. 10. — Am 9.10. Elisabeth **Gerstenberger**, geb. Rapp (Breite 7), 22393 Hamburg, Röbbkestr. 11. — Am 27.10. Helmut **Beversdorff** (Kl. Kirch 6), 30171 Hannover, Österleyst. 13. — Am 20.10. Frieda **Ristau**, geb. Gennrich (Jahn 20), 44263 Dortmund, Semerteichstr. 117. — Am 27.10. Maria **Kaatz**, geb. Hannemann (Rüsterallee 10), 39576 Stendal, Heinrich-Rau-Str. 23. — Am 15.10. Lilli **Müller**, geb. Rose (Skagerrakpl. 6), 41460 Neuss, Hochstr. 13.

84 Jahre: Am 2.10. Gertrud **Schulze**, geb. Lenz (Westend 26 und Brandenburg), 12103 Berlin, Burchardstr. 12/3. — Am 3.10. Günter **Schwabe** (Albrecht 53), 70374 Stuttgart, Rosmarinweg 101. — Am 7.10. Reinhold **Bajorat** (Hasselort 3), 13509 Berlin, Ernststr. 40. — Am 24.10. Emil **Giese** (Acker 21), 51063 Köln, Bergischer Ring 55. — Am 19.10. Martha **Grabowski**, geb. Zentgraf (Konitzer Str. 23 und Hindenburgplatz 10), 46047 Oberhausen, Hausmannsfeld 7. — Am 18.10. Maria **Hommens**, geb. Kluck, verw. Gatz (Dirschauer Str. 7 und Friedrichstr. 20), 54292 Trier, Benediktinerstr. 28. — Am 9.10. Emil **Halex** (Schmiedestr.), 68766 Hockenheim, Bahnhofstr. 2. — Am 21.10. Marta **Leitz**, geb. Grochowski (Schützenstr. 167), 19370 Parchim, Gagarinring Pf. 59. — Am 7.10. Alfons **Gramse** (Friedheimer Str. 16), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17.

83 Jahre: Am 3.10. Charlotte **Schneider**, geb. Haase (Bismarckstr. 9), 60385 Frankfurt, Simsonstr. 10. — Am 9.10. Erika **Liedtke**, geb. Otto (Umland 17), 54329 Konz, Brunostr. 25. — Am 20.10. Gertrud **Bottke**, geb. Schlaak (Bromberger 78), 98693 Ilmenau, Böttgerstr. 11a. — Am 25.10. Klemens **Freyer** (Jastrower Allee 135), 26789 Leer, Bergmannstr. 9. — Am 25.10. Paul **Gigmann** (Alte Bahnhofstr. 25), 81673 München, Schlüsselbergstr. 2. — Am 18.10. Magdalena **Becker** (Tucheler 38), 68723 Schwetzingen, Goethestr. 36. — Am 3.10. Otto **Neugebauer** (Uscher 6), 28277 Bremen, Emtinghauser Weg 74. — Am 13.10. Gertrud **Schulz**, geb. Schön (Bromberger Str. 82), 14774 Brandenburg, Drosselweg 14.

82 Jahre: Am 7.10. Ruth **von Schuckmann**, geb. Schirr (Breite 43), 60437 Frankfurt, Friedrich-Stampfer-Str. 8. — Am 28.10. Herbert **Hell** (Bromberger

174), 55543 Bad Kreuznach, Holbeinstr. 36. — Am 29.10. Gertrud **Hoinig**, geb. Kitz (Zeughaus 16), 23611 Bad Schwartau, Hamburger Str. 4 a. — Am 9.10. Gerda **Ehm**, geb. Meyer (Martin 45), 70469 Stuttgart, Burgherrenstr. 97 B. — Am 22.10. Alfred **Doerfert** (Bromberger Str. 81), 72250 Freudenstadt, Pestalozzistr. 12. — Am 6.10. Ursula **Fröhlich**, geb. Kluck (Albrechtstr.), 17493 Greifswald, Trelleborger Weg 5. — Am 5.10. Charlotte **Reetz**, geb. Sümnick (Neustettiner Str. 79), 32257 Bünde, Hengistweg 44. — Am 13.10. Charlotte **Roessler**, geb. Schimm (Eichberger Str. 41), 38239 Salzgitter, Ahornstr. 9. — Am 26.10. Walter **Jäke** (Breite Str. 5), 38118 Braunschweig, Am Hohen Tore 4 a. — Am 13.10. Elsa **Schwanke**, geb. Weidemann (Königstr. 56), 31275 Lehrte, Wilhelmstr. 16. — Am 18.10. Liselotte **Theden**, geb. Wendig, verw. Morgenstern (Posener Str. 7), 63628 Salmünster, Bad Soden, Bahnhofstr. 14.

81 Jahre: Am 20.10. Charlotte **Raddatz**, geb. Boldt (Krojanker Str.), 21339 Lüneburg, Stöteroggestr. 49. — Am 13.10. Gerhard **Bleech** (Koehlmannstr. 10), 35578 Wetzlar, Braunfelser Str. 29 a. — Am 5.10. Elisabeth **Habermann**, geb. Erdmann (Schrotzer Str. 19), 21079 Hamburg, Rosentreppe 2. — Am 2.10. Franz **Prellwitz** (Hindenburgpl. 10), 31311 Uetze, Im Heesters 6; **Ehefrau Helene**, geb. Maslonka (Walter-Flex-Str. 7) wird am 13.10. 75 Jahre. — Am 27.10. Charlotte **Roll**, geb. Hinze (Logenstr. 5), 70569 Stuttgart, Libellenweg 13. — Am 28.10. Charlotte **Kochalski**, geb. Drews (Mühlenstr. 7), 53757 St. Augustin, Ankerstr. 15.

80 Jahre: Am 11.10. Bruno **Beyer** (Birkenweg 8), 24340 Eckernförde, Nettelbeckstr. 37. — Am 6.10. Paul **Galow** (Bromberger 31), 45136 Essen, Neibestr. 13. — Am 15.10. Hanna **Hohenhaus**, geb. Thaele (Kl. Kirch 9), 34131 Kassel, Büchnerstr. 16. — Am 29.10. Ursula **Katzorke**, geb. Kremer (Herm.-Löns-Str. 9), 22926 Ahrensburg, Am Hagen 6/Tobiashaus. — Am 11.10. Reinhard **Liebig** (Jastrower Allee 19), 70499 Stuttgart, Unkenweg 13. — Am 1.10. Werner **Lieske** (Schützen 169), 23795 Bad Segeberg, St. Jürgen 14 B. — Am 23.10. Karl **Manthey** (Krojanker 191), 80809 München, Konstanzer Str. 46. — Am 31.10. Maria-Elisabeth **Metzdorf**, geb. Reber (Wilh.-Pl. 21), 24768 Rendsburg, Sandkoppel 16. — Am 8.10. Walter **Neudeck** (Hauptbahnhof), 73660 Oberurbach, Espach 573. — Am 21.10. Maria **Quick** (Rüsterallee 32), 01744 Dippoldiswalde, Friedrichstr. 11. — Am 13.10. Gertrud **Raetz**, geb. Rotzoll, 18507 Grimmen, Heiner-Heine-Str. 5. — Am 16.10. Anny **Schätzke**, geb. Guderjahn (Acker 34), 24340 Eckernförde, Cäcilienstr. 71. — Am 16.10. Georg **Schmidtke** (Schönlanker 9), 91054 Erlangen, Obere Karlstr. 20. — Am 1.10. Else **Weber**, geb. Schulz (König 36), 21379 Rullstorf. — Am 16.10. Werner **Renz** (Berliner Str. 46), 90766 Fürth, Heinrich-Heine-Str. 15.

79 Jahre: Am 26. 10. Gerhard **Fendesack** (Koschützer 11), 52249 Eschweiler, Heideweg 36. — Am 16. 10. Waltraud **Küsell** (Plöttker 6), 30167 Hannover, Engelbosteler Damm 130. — Am 9. 10. Elisabeth **Leder**, geb. Bernitt (Bromberger 25), 49086 Osnabrück, Stockumer Str. 19. — Am 18. 10. Ernst **Lempas** (Breite 4), 40474 Düsseldorf, Neusser Weg 63. — Am 4. 10. Elli **Zielinski**, geb. Breitzke (Albrecht 108), 77709 Wolfach, Saarlandstr. 14. — Am 14. 10. Charlotte **Warmbier**, geb. Krakau (Sedanstr. 2), 10178 Berlin, Berolinastr. 16. — Am 21. 10. Erika **Halles** (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wusterauer Anger 18.

78 Jahre: Am 27. 10. Fritz **Klawitter** (Uscher 3), 67663 Kaiserslautern, Am Waldschlößchen 11. — Am 7. 10. Leo **Pasda** (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18.

77 Jahre: Am 16. 10. Ernst **Frese** (Martinstr. 32), 65760 Eschborn, Hamburger Str. 36–38. — Am 19. 10. Kurt **Fürstenau** (Alte Bahnhofstr.), 25421 Pinneberg, Rehmen 32. — Am 7. 10. Bruno **Gerth** (Firschauer Str. 4), 30974 Wennigsen, Am Brink 6. — Am 8. 10. Edith **Grajewski**, geb. Falk (Plöttker Str. 100), 45699 Herten, Schützenstr. 111. — Am 2. 10. Walter **Hein** (Bromberger Str. 10), 67061 Ludwigshafen, Rottstr. 95. — Am 13. 10. Irmgard **Herold**, geb. Zalewski (Brauerstr. 25), 22763 Hamburg, Othmarscher Kirchenweg 8 a. — Am 28. 10. Herbert **Kuß** (Betkenhammer), 65611 Brechen, Hochstr. 18. — Am 30. 10. Heinz-Rudi **Müller** (Alte Bahnhofstr. 22), 65719 Hofheim, Brückenstr. 66. — Am 29. 10. Kurt **Naß** (Lange Str. 32), 30853 Langenhagen, Schnittenhorn 1 A. — Am 20. 10. Hilde **Plagens** (Dirschauer Str. 17), 23552 Lübeck, Weiter Lohberg 11. — Am 16. 10. Margarete **Reetz**, geb. Boeck (Rüsterallee 7), 21335 Lüneburg, Gaußstr. 18. — Am 14. 10. Elfriede **Rogg**, geb. Blümke (Schützenstr. 63), 87700 Memmingen, Buxheimer Str. 103. — Am 25. 10. Dr. Waltraut **Schanter**, geb. Müller (Breite Str. 49), 21339 Lüneburg, Bei Mönchsgarten 27. — Am 20. 10. Horst **Schütz** (Gorch-Fock-Str. 4), 51145 Köln, Breslauer Str. 3. — Am 21. 10. Gerda **Schumacher**, geb. Schirwandt (Friedrichstr. 32), 32051 Herford, Weberstr. 24. — Am 20. 10. Alfons **Sytnik** (Friedheimer Str. 1), 22179 Hamburg, Haldedorfer Str. 120 b. — Am 2. 10. Erich **Tolkmitt** (Lange Str. 33), 25335 Bokholt-Hanredder, Redderkamp 22. — Am 4. 10. Arthur **Ulrich** (Eichberger Str. 87), 31542 Bad Nenndorf, Meierstr. 5. — Am 18. 10. Cläre **Woge**, geb. Bottke (Schrotzer Weg 31), 49078 Osnabrück, Lotter Str. 125 A. — Am 1. 10. Ilse **Wojahn**, geb. Radtke (Milchstr. 31), 26197 Ahlhorn, Fichtestr. 6. — Am 24. 10. Waltraut **Schroeder**, geb. Nehring (Milchstr. 27), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 72.

76 Jahre: Am 3. 10. Elisabeth **Berg**, geb. Hahn (Roonstr. 3), 31789 Hameln, Desauer Str. 5. — Am 8. 10. Erika **Grünzel**, geb. Abraham (Gartenstr. 36), 21614

Buxtehude, Finkenstr. 7. — Am 1. 10. Gertrud **Heimann**, geb. Kluck (Dirschauer Str. 7), 16225 Eberswalde, Robert-Koch-Str. 12. — Am 8. 10. Anna **Herzig**, geb. Nalaskowski (Eichenweg 31), 50739 Köln, Vogesenstr. 3. — Am 27. 10. Dr. Erich **Klawitter** (Danziger Platz 5), 21423 Winsen, Niedersachsenstr. 83. — Am 5. 10. Botho **Krys** (Kirchstr. 25), 31552 Rodenberg, Am Alten Busch 3. — Am 18. 10. Hans-Georg **Kutz** (Königstr. 50), 42857 Remscheid, Tersteegenstr. 82. — Am 11. 10. Hildegard **Layer**, geb. Engel (Koehlmannstr. 2), 69121 Heidelberg, Furtwänglerstr. 13. — Am 15. 10. Regina **Libor**, geb. Krüger (Lange Str. 14), 34121 Kassel, Wiesenstr. 7. — Am 29. 10. Irmgard **Mandelke**, geb. Mallach (Im Grunde 9), 44263 Dortmund, Breslaustr. 41. — Am 17. 10. Luise **Mayer**, geb. Altenburg (Teichstr. 5), 59423 Unna, Ahornstr. 6. — Am 20. 10. Ruth **Michaelson**, geb. Berkahn (Gerberstr. 1), 65185 Wiesbaden, Adelheidstr. 14. — Am 22. 10. Hannelore **Samowski**, geb. Etter (Milchstr. 27), 22043 Hamburg, Am Husarendenkmal 27. — Am 21. 10. Gertrud **Schmitz**, geb. Piletzki (Immelmannstr. 4), 21077 Hamburg, Strucksbarg 24. — Am 29. 10. Hans-Lothar **Strahlendorff** (Lange Str. 28), 21033 Hamburg, Höperfeld 8. — Am 30. 10. Erna **Schwarnitz**, geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 23843 Rümpel, Weidenweg 6 a. — Am 16. 10. Helmfried **Brauer** (Goethering 18 und Schmiedestr. 78), 64319 Pfungstadt, Goethestr. 6. — Am 17. 10. Gertrud **Roeske**, geb. Hasse (Tannenweg 38), 99625 Köllda/Kiebitzhöhe, Altenpflegeheim. — Am 19. 10. Heinz **Griese** (Grüntaler Str. 14), 53844 Sieglar, Im Jägersgarten 40; Ehefrau **Gertrud**, geb. Quade (Küddowtal), wird am 28. 10. 74 Jahre.

75 Jahre: Am 22. 10. Edgar **Burmester** (Plöttker Str. 31), 70437 Stuttgart, Max-Brod-Weg 14. — Am 15. 10. Ralf **Czarnowski** (Liebentaler Str. 2), 22941 Bargeheide, Holsteiner Str. 17. — Am 28. 10. Gertrud **Fibiger**, geb. Bade (Heimstättenweg 23), 22041 Hamburg, Schälerstr. 17. — Am 12. 10. Käthe **Gräfiner**, geb. Köhler (Alte Bahnhofstr. 9), 33609 Bielefeld, Carl-Hoffmann-Str. 4. — Am 15. 10. Clemens **Machny** (Dirschauer Str. 3), 76185 Karlsruhe, Tannhäuserstr. 24. — Am 30. 10. Hildegard **Oehm**, geb. Kühn (Heidestr. 8), A-6020 Innsbruck, Amraser Str. 90. — Am 2. 10. Käthe **Rönspies**, geb. Woitanowski (Hindenburgpl. 3), 30171 Hannover, Schlägerstr. 23. — Am 24. 10. Gertrud **Sachs**, geb. Pesalla (Königsblicker Str. 86), 99752 Bleicherode, Käthe-Kollwitz-Str. 43. — Am 31. 10. Erika **Scheiding**, geb. Frase (Berliner Str. 57), 99996 Saalfeld, Dorfkulmerweg 2 B. — Am 14. 10. Erwin **Tonn** (Ringstr. 32), 60433 Frankfurt, Auf der Lindenhöhe 21. — Am 9. 10. Willi **Utecht** (Martinstr. 24), 27793 Wildeshausen, Ratscherr-Becker-Str. 15. — Am 10. 10. Gerhard **Werse** (Schlochauer Str. 9), 33689 Sennestadt, Goetheweg 9. — Am 14. 10. Franz **Wozinski** (Zeughaus 13 und Gneisenastr. 10), 18437 Stral-

sund, Damaschkeweg 6. — Am 22. 10. Gertrud **Piotraschke**, geb. Henke (Plöttker Str. 24), 19053 Schwerin, Goethestr. 70.

74 Jahre: Am 5. 10. Hedwig **Becker**, geb. Bartmann (Alte Bahnhofstr. 6), 41517 Grevembroich, Chr.-Kropp-Str. 36, Haus Joisten. — Am 19. 10. Brigitte **Dellemann**, geb. Prellwitz (Ackerstr. 54), 91332 Heiligenstadt, Geschw.-Scholl-Str. 3. — Am 16. 10. Arno **Gefwein** (Westendstr. 16), 20257 Hamburg, Sandweg 8. — Am 24. 10. Adi **Haas**, geb. Falk (Lange Str. 3), 64297 Darmstadt, Ringstr. 38. — Am 5. 10. Elisabeth **Helms**, geb. Lewitzki (Herm.-Löns-Str. 13), 57290 Neunkirchen, Arlachstr. 6. — Am 13. 10. Irene **Kohn**, geb. Bohn (Ringstr. 43), 70176 Stuttgart, Silberburgstr. 95. — Am 8. 10. Erika **Mohr**, geb. Gnuschke (Krojancker Str. 80), 30171 Hannover, Adelheidstr. 9 A. — Am 8. 10. Irmgard **Perleberg**, geb. Fisch (Ackerstr. 9), 21629 Neu Wulmstorf, Pommernweg 17. — Am 2. 10. Irmgard **Tschich**, geb. Pichotka (Ringstr. 43), 14193 Berlin, Salzbrunner Str. 15. — Am 3. 10. Horst **Wiese** (Dirschauer Str. 44), 24340 Altenhof, Bahnhof. — Am 7. 10. Gerda **Wojahn**, geb. Rückert (Lange Str. 31), 30926 Seelze, Elbeweg 40. — Am 2. 10. Irmgard **Stelter** (Krummfließ), 58509 Lüdenscheid, Waldstr. 7. — Am 31. 10. Maria **Kaufke** (Koschütz), 14776 Brandenburg, Heidestr. 41.

73 Jahre: Am 16. 10. Hans-Günter **Arndt** (Breite Str. 35), 99817 Eisenach, Heinrichstr. 22. — Am 15. 10. Harry **Bast** (Grabauer Str. 5), 50126 Bergheim, Berliner Ring 24. — Am 7. 10. Helene **Boesken**, geb. Kurzynski (Königsblicker Str. 155), 45359 Essen, Frintroper Str. 385. — Am 18. 10. Gertrud **Goecks**, geb. Ziolkowski (Höhenweg 15), 19055 Schwerin, Karl-Marx-Str. 33. — Am 2. 10. Gertrud **Hüge**, geb. Floess (Breite Str. 21), 21714 Hammah, Am Ring 33 c. — Am 26. 10. Hedwig **Krüger** (Schmiedestr. 13), 54516 Wittlich, Danziger Str. 30. — Am 14. 10. Gerhard **Kuhn** (Königsblicker Str. 24), 44137 Dortmund, Wilhelmstr. 7 A. — Am 6. 10. Heinz **Loriadis** (Bromberger Str. 35), 50674 Köln, Meister-Gerhard-Str. 5. — Am 26. 10. Kurt **Maiwald** (Schmiedestr. 14 und Bismarckstr. 32), 42285 Wuppertal, Am Siepken 17. — Am 21. 10. Ursula **Maronde**, geb. Martenka (Schmiedestr. 17), 22769 Hamburg, Eimsbütteler Str. 3. — Am 12. 10. Meta **Pönisch**, geb. Sobieski (Meisenweg 15), 40231 Düsseldorf, Schweidnitzer Str. 58. — Am 27. 10. Eleonore **Possehn** (Berliner Platz 4), 18273 Güstrow, Schwaaner Str. 52. — Am 28. 10. Marta **Pulinna**, geb. Dargatz (Alte Bahnhofstr. 25), 21376 Göndestorf, Bornbruchweg 8. — Am 25. 10. Ursula **Quick**, geb. Pietrowski (Hauländer Str. 16), 36037 Fulda, Magdeburger Str. 55. — Am 14. 10. Hildegard **Reinhold**, geb. Tetzlaff (Bromberger Str. 66), 09399 Niederwürschnitz, E.-Thälmann-Str. 27. — Am 20. 10. Hildegard **Steffen**, geb. Wiese (Ackerstr. 67), 30926 Seelze, Hainbuchenweg 20. —

Am 6. 10. Maria Teske, geb. Schmidt (Dirschauer Str. 6), 49740 Haselünne, Hubertusweg 12. — Am 10. 10. Günter Wicket (Dirschauer Str. 15), 21762 Otterndorf, Feldstr. 6. — Am 27. 10. Irmgard Zawidzki, geb. Pierdzioch (Posener Str. 1), 14974 Ludwigsfelde, Rehstr. 63/3032. — Am 28. 10. Ursula Bode, geb. Galow (Nettelbeckstr. 14), 30519 Hannover, Am Lindenhofe 11B. — Am 31. 10. Ilse Beck (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596 Frankfurt, Kennedyallee 52. — Am 28. 10. Hildegard Kordts, geb. Wroblewski (Breite Str. 10), 24340 Eckernförde, Karl-Sanver-Ring 2.

72 Jahre: Am 11. 10. Werner Brauch (Königsblicker Str. 64), 27570 Bremerhaven, Büldenstr. 28. — Am 31. 10. Charlotte Bruckner, geb. Tetzlaff (Grabauer Str. 5), 53177 Bonn, Paracelsusstr. 7. — Am 5. 10. Rudi Gollnast (Gr. Kirchstr. 24), 22589 Hamburg, Ramckeweg 4. — Am 14. 10. Eva Gottert, geb. Bielezki (Alte Bahnhofstr. 35), 01219 Leubnitz-Werdau, August-Bebel-Platz 13. — Am 28. 10. Ingeborg Guse, geb. Wiese (Plöttker Str. 13), 88171 Weiler i. Allgäu, Kapfholzerweg 13. — Am 31. 10. Gotthard Herbst (Alte Bahnhofstr. 6), 01968 Brieske, Platz d. Freundschaft. — Am 21. 10. Fritz-Wolfgang Huth (Bismarckstr. 51), 53347 Alfter, Wiesenstr. 20. — Am 24. 10. Horst Köhn (Schmilauer Str. 7), 30173 Hannover, Stresemannallee 29. — Am 1. 10. Heinz Korbanek (Dirschauer Str. 11), 12489 Berlin, Zinsgutstr. 72. — Am 11. 10. Ingeborg Kramer, geb. Batz (Gnesener Str. 25), 26721 Emden, Auricher Str. 1 a. — Am 26. 10. Ute Kühn, geb. Kissmann (Plöttker Str. 1), 28357 Bremen, Curiestr. 5. — Am 1. 10. Helma Lemcke, geb. Rudolph (Schmiedestr. 7, ab 1939 Flatow), 19063 Schwerin, Perleberger Str. 11. — Am 15. 10. Ingeborg Müller, geb. Scheel (Güterbahnhofstr. 5), 19086 Plate, H 66. — Am 25. 10. Elisabeth Pälzer, geb. Stremlau (Birkenweg 8), 45329 Essen, Dinastr. 28. — Am 31. 10. Rudi Plagens (Dirschauer Str. 17), 61130 Erbstadt, Waldstr. — Am 16. 10. Heinz Radke (Jastrower Allee 127), 60599 Frankfurt/M., Brunnenstr. 3, Zeppelinheim. — Am 24. 10. Heinz Radner (Borkendorfer Str. 6), 63067 Offenbach, Bernardstr. 101. — Am 2. 10. Dietrich Scheider (Königstr. 64), 63263 Neu-Isenburg, Schönbornstr. 30. — Am 14. 10. Hans Spiller (Lange Str. 22), 64846 Groß-Zimmern, Erzbergerstr. 5. — Am 3. 10. Hildegard Strauß, geb. Lesnick (Zietenstr. 2), 39398 Hadersleben, Bezirk Magdeburg. — Am 17. 10. Ursula Kunze (Albrechtstr. 121), 99087 Erfurt, Alfred-Delp-Ring 8/68. — Am 6. 10. Käthe Magnussen, geb. Nünnecke (Krojanker Str. 32), 22395 Hamburg, Saseler Damm 79.

71 Jahre: Am 29. 10. Ursula Albrecht, geb. Manthey (Fritz-Reuter-Str. 17), 19059 Schwerin, Bert-Brecht-Str. 18. — Am 9. 10. Hannelore Biletzki (Alte Bahnhofstr. 35), 06712 Zeitz, Rosa-Luxemburg-Str. 13. — Am 31. 10. Johannes Galow (Nettelbeckstr. 14), 21079 Ham-

burg, Weserstieg 8. — Am 19. 10. Helga Kostecki, geb. Schülke (Meisenweg 6), 14776 Brandenburg, Am Hauptbahnhof 6. — Am 25. 10. Herbert Kunert (Dirschauer Str. 15), 60487 Frankfurt, Konrad-Broßwitz-Str. 26. — Am 31. 10. Lothar Luhm (Kolmarer Str. 46), 31275 Lehrte, An der Weide 11. — Am 26. 10. Johannes Machuj (Grüntaler Str. 13), 27729 Hambergen, Karl-Finnen-Str. 10. — Am 26. 10. Edith Rabsch (Memeler Str. 20), 21614 Buxtehude, Breite Str. 20. — Am 3. 10. Christa Schigat, geb. Grams (Breite Str. 13), 44795 Bochum, Weitmarer Str. 88.

70 Jahre: Am 2. 10. Anneliese Banner, geb. Bethke (Schützenstr. 70), 133 Wyckham Road Castle Bromwich Birmingham B 36 OHU — England. — Am 25. 10. Else Brunk, geb. Mirbach (Königstr. 23), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 10. — Am 26. 10. Ulrich Düsing (Wilhelmsplatz 9 a und Breite Str. 38), 04328 Leipzig, Baraistr. 26. — Am 20. 10. Erich Freck (Westendstr. 43), 45768 Marl, Fr.-Wilh.-Weber-Str. 42. — Am 12. 10. Horst Fuhrmann (Lange Str. 7 und Schrotzer Str.), 17493 Greifswald, Rigaer Str. 21 a. — Am 21. 10. Karl-Heinz Gerson (Wilhelmsplatz 13), 23845 Itzstedt, Lindenweg 6. — Am 2. 10. Norbert Goergel (Erlenweg 14), 96215 Lichtenfels, Schlesierstr. 11. — Am 3. 10. Hans Hollenbach (Martinstr. 48), 79793 Wutöschingen. — Am 30. 10. Ilse Jahn, geb. Augustat (Wilhelmstr. 3), 17121 Loitz, Steintor 17. — Am 4. 10. Hans-Ulrich Korsch (Schmiedestr. 66), 55249 Eschweiler, Friedrichstr. 5. — Am 14. 10.

Irmgard Krüger (Gartenstr. 48), 39576 Stendal, Bernhard-Göring-Str. 60 d. — Am 10. 10. Ingeborg Manthey, geb. Albrecht (Ackerstr.), 15517 Fürstenwalde, Karl-Liebknecht-Str. 57. — Am 26. 10. Gerhard Medau (Hindenburgplatz 10), 63762 Großostheim, Friedenstr. 15. — Am 5. 10. Irmgard Moegel, geb. Januschewski (Seydlitzstr. 4), 38440 Wolfsburg, Porschestra. 35. — Am 9. 10. Horst Pischke (Jastrower Allee 32), 35745 Herborn, Fritz-Jung-Str. 2. — Am 13. 10. Waltraud Perlick, geb. Kleinau (Albrechtstr. 6), 38855 Wernigerode, Unter den Zindeln 3. — Am 27. 10. Irene Prigann, geb. Dutz (Flatower Str. 8), 31787 Hameln, Dr.-Winter-Str. 52. — Am 21. 10. Hildegard Pundt, geb. Stöck (Wielandstr. 4), 38106 Braunschweig, Lohengrinstr. 35. — Am 15. 10. Christel Reimann, geb. von Grabczewski (Eichenweg 15), 31157 Sarstedt, Matthias-Claudius-Str. — Am 8. 10. Anneliese Schwanke (Königsblicker Str. 152), 58706 Menden, Balver Str. 28. — Am 30. 10. Heinrich Streich (Seydlitzstr. 11), 12207 Berlin, Bahnhofstr. 35. — Am 26. 10. Hans Weissert (Krojanker Str. 42), 91809 Wellheim 110. — Am 5. 10. Rita Wollbrecht, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 16515 Oranienburg, Otto-Nuschke-Str. 48. — Am 30. 10. Hildegard Zeglinski, geb. Beyer (Berliner Str. 43), 49074 Osnabrück, Kommenderiestr. 76. — Am 15. 10. Egon Zühlke (Zeughausstr. 6), 31224 Peine, Maschweg 11. — Bereits am 7. 8. Ingrid Müller, geb. Schulz (Ringstr.), 04209 Leipzig, Gärtnerstr. 91.

„Kleines Grenzmarktreffen“ ganz groß

Kürzlich war die Grenzmarkgruppe Gadebusch Gastgeber für das diesjährige „Kleine Grenzmarktreffen“. Über 100 Landsleute waren der Einladung gefolgt. Der Begrüßung durch den stellvertretenden Bürgermeister schloß sich eine kurze Stadtbesichtigung an. Besonders das Rathaus, das Schloß und die Kirche, eine der ältesten Kirchenbauten Mecklenburgs überhaupt, fanden großes Interesse. Dann ging es zum Mittagessen nach Roggendorf ins „Landhotel Hänsel“. Hier wurde der Nachmittag, der wiederum den so beliebten und vertrauten Gesprächen gewidmet war und so die heimatliche Verbundenheit weiter bestärkte, durch ein kurzes Programm aufgelockert. Mitglieder des plattdeutschen Vereins Roggendorf und die Tanzgruppe der

pommerschen Landsmannschaft (Kreisgruppe Schwerin) boten ein Programm, das von allen Anwesenden mit sehr viel Beifall bedacht wurde. Der Vorsitzende der Grenzmarkgruppe Gadebusch, Gerhard Behrendt, hatte noch eine besondere Überraschung. Ein alter Schneidemüller namens Helmfried Brauer hatte ihm anlässlich seines 75. Geburtstages neben Glückwünschen auch den aus seiner Feder stammenden Text für ein neues Grenzmarklied nach der bekannten Melodie des Pommernliedes übersandt. Dieser Text fand allgemein großes Interesse. Bei der Verabschiedung in Roggendorf hörte man nur die Worte: „Das war wieder ein schöner Höhepunkt in unserer heimatverbundenen Arbeit“.

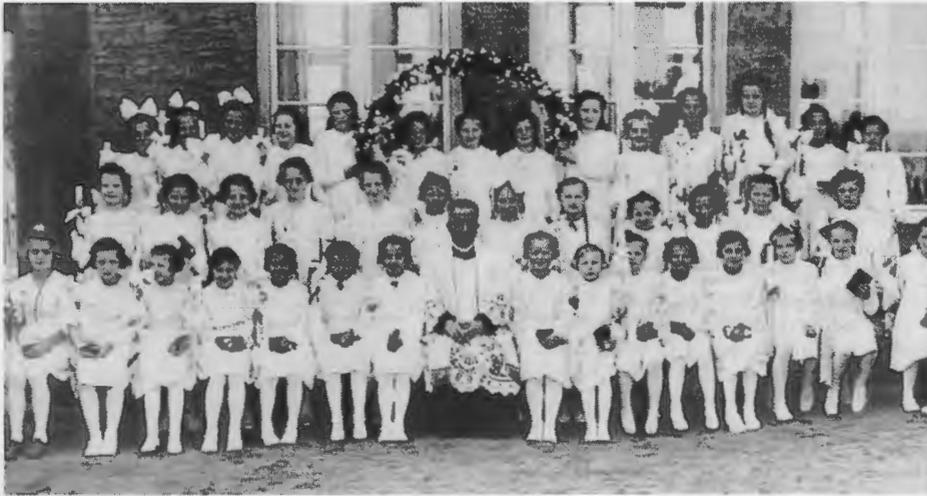
Gerhard Behrendt



Beim Stadtrundgang in Gadebusch.



Die Tanzgruppe der PLM bei ihrer Darbietung.



Erstkommunion in Deutsch Krone mit Propst Wilhelmi im Jahre 1941.

Wer erkennt sich?

Beim Düsseldorfer Deutsch Kroner Treffen gab mir **Maria Hollatz** ein schönes altes Kommunionbild aus dem Jahre 1941. Wer erkennt sich darauf wieder, oder wer ist in diesem Jahr zur Kommunion gegangen? (Alle etwa Jahrgang 1932.) In der Mitte sitzt **Propst Wilhelmi**, rechts daneben **Maria Struck**, geb. **Hollatz**, (Deutsch Krone, Schloßseestr. 5), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruck 68 b. Daneben **Renate Polzin**. In der Reihe dahinter, rechts versetzt, **Christa Haese**, geb. **Lück**, links neben dem Propst **Beate Spickermann**. Oben die Bogenträgerin

rechts ist **Christel Steinke**, unter dem Bogen **Erika Keila**, geb. **Heffke**. Dann sind auf dem Bild **Irene Affelt**, **Erika Köhn**, **Gisela Trabant**, 2 x **Timm**, **Rosemarie Fenske**, **Renate Brose**, **Gerda Ewald**, **Alice Kleppke**, **Eva Priske** und **Schneider**.

Einige Adressen sind mir bekannt, können bei mir erfragt werden, aber wer kann noch mehr angeben und zu diesem Bild sagen?

Heimat-Kreiskartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

Erinnerungen an Deutsch Krone

Meine väterliche Verwandtschaft stammt aus Pommern, d. h. aus Landsberg/Warthe, Greifenberg/Rega und Naugard. Mein Vater war beim Märkischen Elektrizitätswerk beschäftigt. Im Herbst 1939 wurde er nach Deutsch Krone versetzt. So habe ich meine Jugend vom fünften bis zum elften Lebensjahr in Deutsch Krone verlebt. Das sind die Jahre, in denen man die Welt entdeckt bzw. Deutsch Krone.

Da bei unserem Einzug in die Lönsstraße erst einmal die Möbel aufgestellt werden mußten, verbrachten wir die erste Nacht im Hotel Briese. Meine Hauptaufgabe war es nun erst einmal, die Leute in der Straße einzuteilen in „zum Spielen geeignet“ oder „ungeeignet“.

Unten rechts im Haus wohnten meine Eltern mit mir und meiner Schwester Helene (Lenel). Unten links wohnten Wolfgang und Klaus Karau mit den Eltern. Oben rechts wohnten Lehrer Ehlert mit Frau und den Kindern Lorch und Ecki, oben links Gerickes mit Tochter Gretel. Ganz oben, in der Hausmeisterwohnung, wohnte zuerst Frau Henschel; sie heiratete dann und zog nach Stettin. Danach zog Familie Busenius mit fünf Söhnen ein. Die fünf Söhne fielen alle im Kriege, ich kann mich nur an Otto Busenius erinnern.

In der Lönsstraße standen sechs Häuser. Auf unserer Seite, von der Gampstraße aus gesehen, waren dies: Vorhauer, wir, Baumeister und Schach (Stadtkämmerer). Auf der Seite gegenüber waren das Finanzamt, das Ehepaar Papendorf mit Dackel und in dem rechten der drei Eingänge ein Mädchen mit langen blonden Haaren (Gisela?). Im nächsten Haus, also rechts gegenüber, wohnten Lüdeckes mit ein paar „alten“ Söhnen – die waren mindestens schon fünfzehn Jahre alt. Dann kam Familie Vogel mit den Kindern Christa und Edu, außerdem Familie Müller mit den Kindern Ingrid und Manfred, genannt „Büdi“. Ingrid Müller war meine Freundin und vier Tage älter als ich (ich entdeckte in mir also den Hang zu älteren Frauen). Um die Ecke wohnten Schreibers; die Kinder hießen Ruth, Dieter und Gundel. In der Gampstraße in Höhe der Lönsstraße wohnte Dr. Scheil mit Tochter Renate. – Meine Eltern nahmen im Kriege noch zwei Mädchen bei uns auf. Ihr Vater war Oberförster, wohnte im Wald weit hinter dem Lönsdenkmal, und damit der Schulweg nicht so lang war, wohnten Erika und Christa Denecke bei uns.

Ansonsten fallen mir noch viele Eigen- und Ortsnamen ein, z. B. Bäckerei Schulz, Drogerie Pfeiffer, Papiergeschäft Jakubowski, Fleischerei Vogt, Schuhma-

cher Kluge, das Kino Capitol, der Poetensteig, das Schützenhaus am Buchwald, die Klotzowbrücke, das Buchwaldrestaurant, die Bahnstation „Alte Eiche“, Mariensee, und an Pfingsten wanderten wir an der Liebesinsel vorbei zum Restaurant „Sonnenheim“ am Ende des Stadtsees (Stranz).

Trotz des Krieges habe ich in Deutsch Krone eine herrliche Jugend verbracht, und während ich nachdenke, stürzen wieder viele Erinnerungen auf mich ein. Im Frühjahr 1944 kam ich in die Hermann-Löns-Schule und war auch schon Pimpf im Jungvolk.

Im Spätherbst 1944 war die Schule aus. Die Schulen wurden Unterkünfte für Schipper. Wir waren alle „im Einsatz“. Mutter und Schwester kochten im Keller der Volksschule für die Schipper, ich war noch nicht ganz elf Jahre alt und Transportbegleiter beim NSKK, mein Vater mußte zum Volkssturm.

Am 27. Januar 1945 war dann die gute alte Zeit vorbei. Mein Vater brachte uns nachts an den Ostbahnhof, und wir verließen Deutsch Krone. Meine Mutter stammte aus Groß Gerau in Hessen, und das war unser Ziel. Bevor wir es erreichten, kamen wir in die amerikanische Front. Mein Vater wurde noch 1945 von den Russen entlassen, wußte aber, wo er uns finden würde, und wir waren wieder eine komplette Familie. Meine Mutter starb 82jährig im Jahre 1982, mein Vater 1988 im Alter von 91 Jahren.

Mir fällt noch ein besonderes Erlebnis ein. Eines Tages war die Camilla-Meier-Truppe in Deutsch Krone. Sie spannte ein Stahlseil von der Erde des Marktplatzes bis zu einem Fenster im Turm der katholischen Kirche, und ein Akrobat lief auf dem Seil hinauf. Eine andere Nummer hieß „Der kleine Mann auf der großen Laterne“, das war Akrobatik auf einem biegsamen Laternenmast.

Meine Schwester, sie war damals vierzehn Jahre alt, hat die Fotoalben mit auf die Flucht genommen. Ich werde mal nachsehen, ob etwas Brauchbares für den Heimatbrief dabei ist.

Heinrich Brucks
Schanzenstraße 7
63457 Hanau

Verbilligter Urlaubsaufenthalt

im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen und im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Rothenfelde ist zu gewissen Zeiten möglich. Nähere Auskünfte erteilen:

für Bad Essen:
Harry Damerau
Am Tiergarten 73
48167 Münster
Telefon (0 25 06) 23 63

für Bad Rothenfelde:
Max Brose
Engelsburgstraße 4
44575 Castrop-Rauxel
Telefon (0 23 05) 3 10 83

Reise in die Heimat

Bin Johannes (Rufname Hans) Galow, geboren am 31. Oktober 1925 in Schneidemühl. Von 1932 bis 1939 die Moltke-, danach ein Jahr die Bismarckschule besucht. In der Grenzmarkischen Getreide Großhandels-Gesellschaft (Zeughausstraße 20) habe ich eine kaufmännische Lehre mit Erfolg absolviert. Vom 17. April bis 2. Juli 1943 war ich in Zichenau im Arbeitsdienst. Am 28. Juli 1943 bin ich in Schneidemühl Soldat geworden. Meine Rekrutenzeit war in Kulm/Weichsel. Am 23. Dezember 1943 habe ich meine Heimatstadt zuletzt heil gesehen. **Endlich war es soweit!**

Die Schneidemühler Grenzmarkgruppe in Hamburg fuhr unter der Leitung von **Wilfried Dallmann** vom 13. bis 19. Mai 1996 nach Schneidemühl. Mit dabei waren: Lilo Bölter, geb. Priebe, Jutta Dallmann, Wilfried Dallmann mit Ehefrau Sieglind, Hans Galow mit Ehefrau Erna, Maria Glockzin, geb. Durke, Margot (genannt Morchen) Haase, geb. Ucker, Else Irgang, geb. Kowalski, Rosemarie Jacobsen, geb. Marten, mit Ehemann Herrmann, Gerlind Krauskopf, geb. Tieseler, Evelin Lippmann, geb. Brose, mit Ehemann Karl-Heinz, Ingeborg Peters, geb. Wunsch, mit Ehemann Hans, Horst Rollert mit Ehefrau Ursel, Ursula Voß, geb. Hoeft, mit Schwester und Schwager, Elfriede Wandelt, Irmgard Wallmann, geb. Schmallandt, Detlef Wegener mit Ehefrau Christiane.

Montag: Abfahrt mit dem Bus (den Herrmann Jacobsen organisiert hatte) 8 Uhr von Hamburg-Hauptbahnhof, 8.30 Uhr vom Harburger Bahnhof. So fuhren wir frohgelaunt in unsere Heimat. Else und Lilo hatten für Liedertexte gesorgt („Der Mai ist gekommen“, „Kehr ich einst zur Heimat wieder“, „Es steh'n an meinem Wege viel schöne Blümelein“ usw. usf.). Bei kräftigem Gesang und guter Unterhaltung (Else hatte Würstchen warm gemacht und Kaffee gekocht) waren wir nach ca. 4 Stunden in Frankfurt/Oder; ca. 30 Minuten Aufenthalt an der Grenze. Weiter fuhren wir über Landsberg, Friedeberg, Schloppe, Ruschendorf, Groß Wittenberg in unsere Heimatstadt. Gegen 18.30 Uhr waren wir am Ziel (Hotel Rodło). Wir wohnten alle im 9. Stock.

Dienstag: Vormittags Stadtrundfahrt. Erstes Ziel war der Stadtpark, Gruppenaufnahme am Pavillon. Es ist der schönste Platz im ganzen Park. Ansonsten ist der Stadtpark für meine Begriffe doch sehr ungepflegt. Weiter fuhren wir die Berliner Straße hoch, links hinter dem Friedhof bogen wir ab in Richtung Stadion. Alle Achtung, sehr gut ausgebaut! Macht einen guten Eindruck. Dann weiter Schönlancker Straße über die Deutsch Kroner Bahnstrecke in Richtung Sandsee. Pause am See. Die Badeanstalt bzw. -anlage machte keinen guten Eindruck auf mich (hier hatte ich schöne Nachmittage erlebt).

Danach kurz zu dem im Wald gelegenen neuen Krankenhaus. Über den Karlsberg

ging die Rundreise weiter (Kolmarer Straße, Schützenstraße), und nun bogen wir in die Nettelbeckstraße ein. Mein Elternhaus Nr. 14 steht (mit einigen baulichen Veränderungen) noch. Ja, hier war ich bis 1943 zu Hause.

Die Bäume am Straßenrand sind so dicht über die Fahrbahn gewachsen, daß unser Bus kaum durchkam. Auf der Kreuzung zur Gneisenaustraße mußten wir wenden und zurückfahren. Es ging über die vierspurig ausgebaute Eisenbahnbrücke, Neue Bahnhofstraße, Sternplatz, Zeughausstraße, Große Kirchenstraße, um den Marktplatz herum zur Familienkirche (meine Heimatkirche). Ich setzte mich in die 11. Bankreihe, hier hatten wir unseren Platz. In unserer Moltkeschule konnten wir nur den Aufgang zur Aula besichtigen. Alle Türen waren verschlossen. So fuhren wir zurück ins Hotel. (Diese Moltkestraße war in meiner Jugendzeit fast täglich mein Weg zur Schule und Kirche.)

Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Meine Frau und ich besuchten unsere Cousine Regina in Koschütz. Es war nach acht Jahren ein trauriges Wiedersehen.

Mittwoch: Rundfahrt in die Umgebung. Über die Königsblicker Straße fuhren wir nach Königsblick. Kurzer Rundgang u. a. zum Forsthaus (Gruppenaufnahme), an der Küddow gelegen. Die Brücke über den Fluß (bei unserem letzten Besuch 1975 lagen noch die Reste der 1945 zerstörten Brücke in der Küddow, sie waren fortgeräumt). Das zweite Bild: Wilfried und ich stehen auf den Fundamenten der Brücke. Nach dem Besuch des Rosenfriedhofs in Plöttke fuhren wir über Küddowtal, Usch nach Kolmar. Rundgang über den Marktplatz, die Kirche war leider verschlossen, zur Porzellanfabrik. – Zum Mittag waren wir in einem herrlich gelegenen Waldseehotel (hier sei auch Dank gesagt den Heimatfreunden aus Schneidemühl, Edwin und Helga, die für uns vieles organisiert hatten). Das Hotel liegt zwischen Usch und Kolmar-Gosciniec – „Wyrwidab“. In Küddowtal machten wir wieder eine Pause. Einige gingen an die Küddow, andere zur Kirche

(verschlossen). Hier entdeckte meine Frau eine Türklinke mit einem Engel, darunter steht in Deutsch: „Friede sei mit euch“. Diese Klinke wurde sofort im Bild festgehalten. – Danach stand noch Albertsruh auf unserem Programm. Herrlicher See! Die Anlage nicht so, wie ich es in Erinnerung habe. Über Koschütz fuhren wir ins Hotel zurück.

Himmelfahrtstag (bis 15 Uhr zur freien Verfügung): Morgens wurden meine Frau und ich von unseren Verwandten aus Schmilau in einem polnischen Fiat abgeholt. Selbstverständlich machten wir einen Besuch auf dem Friedhof. Hier liegen meine Großeltern, meine Tante und weitere Angehörige. Die Friedhöfe sind im allgemeinen in gutem Zustand. Für meine Begriffe leben unsere Angehörigen doch sehr, sehr bescheiden. In drei Wohnungen waren wir. Sie selbst meinen, daß sie schon Fortschritte (bezüglich der Wohnkultur) gemacht haben. Badestube und Toilette sind schon im Haus, wenn auch sehr einfach. Ich glaube, die Menschen sind, weil sie es nicht anders kennen, zufrieden.

Um 15 Uhr hatte uns der Deutsche Volksgruppenbund in seinen Räumen am Bromberger Platz bzw. an der Eichberger Straße zum Kaffee eingeladen. Die Frauen hatten extra für uns sehr leckeren Kuchen gebacken.

Um 18.30 Uhr (einer der Höhepunkte) war Gottesdienst in der überfüllten Lutherkirche, in dessen Verlauf Wilfried **Dallmann** in bewegten Worten über seine Erinnerungen an dieses Gotteshaus sprach und seine Freude zum Ausdruck brachte, daß wir hier wieder gemeinsam Gottesdienst feiern durften. Pastor **Menard** hielt eine kurze Predigt. Es wurde natürlich alles ins Polnische übersetzt. Nachdem wir am Schluß „Großer Gott, wir loben dich“ gesungen hatten, überreichten die Kommunionkinder jedem deutschen Gast einen Blumenstrauß. Wir waren tief beeindruckt. Es war ein Versöhnungsgottesdienst, den wir so schnell nicht vergessen werden. Anschließend war ein gemeinsames Essen im Rodło mit Probst **Helon**, Pastor



Die Schneidemühler Grenzmarkgruppe aus Hamburg vor dem alten Forsthaus in Königsblick.



Hans Galow und Wilfried Dallmann an der Küddow in Königsblick.

Menard und den Vertretern des deutschen Volksgruppenbundes.

Freitag: Tagesfahrt nach Posen. Besichtigung der alten Bauten aus der Kaiserzeit, Universität, Musikschule, Burg, Rathaus, Alter Marktplatz, Dom usw. Unser Mittagessen haben wir in Obornik eingenommen.

Samstag: Große Rundfahrt. 9 Uhr Abfahrt. Es ging über Lebehneke nach Schrotz. Die Anwesenheit einer polnischen Pilgergruppe machte es uns möglich, die schöne Wallfahrtskirche zu besichtigen. In Deutsch Krone haben wir am Schloßsee geparkt und sind durch die Königstraße und über den Marktplatz geschlendert. Am Radaunensee mit Olympia-Zentrum der Ruderer von 1956 bis 1996 haben wir eine Rast eingelegt. Herrliche Gegend zum Urlaubmachen! Danach über Stranz zum Magnetberg. Es ist wahr: Wir fuhren mit abgestelltem Motor ohne Schwung den Berg hoch. Da uns zwei Autos entgegenkamen, mußten wir etwas von der Fahrbahn herunter. Trotzdem fuhren wir weiter bergauf!

Unser nächstes Ziel war Tütz: Das Schloß (erster Herrscher Hasso von Wedel im 13. Jahrhundert). Hier haben wir im mittelalterlichen Speisesaal zu Mittag gegessen. Nach einem Rundgang durch die Räume fuhren wir über Mehl-gast, Mellentin, Eichfier, Schönlanke, Stöwen endlich am Schulzensee vorbei ins Rodło. Das war unser volles 5-Tage-Programm. Leider zu kurz. Nach dem Abendessen haben wir (d. h. die Harburger Heimatfreunde mit dem Ehepaar Röllert) einen kleinen Stadtrundgang an der Küddow entlang, über den Danziger Platz, Karl-Gasse-, Breite-, Zeughaus-, Große Kirchstraße zurück zum Hotel gemacht. Im Restaurant saßen wir bei Wodka und Rotwein gemütlich beisammen und haben für diesmal Abschied von Schneidemöhl genommen. Am Sonntag, dem 19. Mai, 9 Uhr, begann nun die Heimreise. Mit dem Lied „Nun ade, du mein lieb Heimatland“ fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein nach Hamburg zurück. Es waren sehr schöne, in voller Harmonie getragene Tage. Besonderer Dank gilt unserem Wilfried!

Für mich persönlich ist mir meine Heimatstadt doch ein wenig fremd

geworden. Wenn nicht da und dort einige markante Punkte stehen würden (wie z. B. die drei Kirchen, die alten Schulen, der Danziger Platz, das Landeshaus, der Karlsberg mit der Mulde oder einzelne Häuser), würde ich mein Schneidemöhl nicht mehr wiedererkennen. Die Landschaft mit ihren herrlichen Seen und Wäldern kann man nicht verändern. Das bleibt.

Aufgefallen war uns, daß die Wälder sehr sauber sind, d. h. es liegen (wie bei uns hier im Westen) keine umgestürzten Bäume oder abgeknickte Äste oder sonstiger Unrat herum. Die Dörfer (einige Gehöfte, besonders Abbauten, sind verschwunden) sind ärmlich anzusehen.

Johannes Galow
Weserstieg 8
21079 Hamburg

Pfingstreise in die Heimat

Ade, du mein lieb Heimatland,
lieb Heimatland, ade.

Ich mußte dich im Krieg verlassen,
vertrieben einst von Haus und Straßen,
lieb Heimatland, ade.

Doch wiedersehen war es heute,
wir waren alle Heimwehleute.

Lieb Heimatland, ade.

Heimatfreund Witt, Schloppe, sammelte 50 Heimatfreunde von Frankfurt/Main bis Berlin in seinem Reisebus. Wir landeten 7 Tage über Pfingsten 1996 im Schloßhotel Tütz. Jeder Tag hatte ein bis in alle Einzelheiten festgelegtes Programm, so daß wir uns um nichts zu kümmern brauchten, und jeder bekam seinen Reisewunsch erfüllt. Aber das Besondere und Einmalige für mich: Ich hatte meine drei sehr erwachsenen Kinder schon im November 1995 eingeladen, sich rechtzeitig den Urlaub zu planen, damit sie auf dieser Busreise das Großelternhaus dort, unsere geliebte Kleinstadt Deutsch Krone und die herrlichen Seen und die Waldlandschaft kennen und lieben lernten: Rundfahrt in der Stadt Deutsch Krone, durch den gesamten Kreis und die Städte Schloppe, Schönlanke, Jastrow, Märkisch Friedland, Schneidemöhl, Neustettin und Bad Polzin. Ich habe dadurch erst jetzt meine Heimat richtig kennengelernt. Kleine Abwechslungen belebten uns sehr: Würstchen-grillen am Lagerfeuer, dazu Glühwein – bei dem naßkalten Wetter sehr wohl-tuend, denn die Sonne hatte Urlaub – Forellen angeln und köstlich zubereitet genießen! Aber auch Gemüt und Seele erhielten ihr Soll. In der berühmten Wallfahrtskirche in Schrotz hielt jeder seine kleine Andacht, bis ein Heimatfreund ein Marienlied zum Mitsingen anstimmte und wir danach alle gemeinsam: „Großer Gott, wir loben dich“ in Ergriffenheit sangen und einen Blick auf den prächtigen Hochaltar, mit viel Gold verziert, und auf die kostbare Pietà werfen konnten. In Schneidemöhl gingen wir in eine der neuzeitlichen Kirchen dieses Jahrhunderts mit dem einmaligen über 7 m hohen Kruzifix, aus einem

Stück geschnitzt. Mir hat sich unauslöschlich und ergreifend die an der langen Kirchenwand gemalte Kreuzigungsgeschichte, als Examensarbeit von Fachhochschulern, eingepägt. Dolmetscherin Judith hatte immer aufklärende Worte für diese Bauwerke.

Als vor vielen Jahren die ersten Deutsch Kroner gen Osten reisten, war unsere Heimat so elendig anzuschauen. So schrieben mir Heimatfreunde: Fahren Sie nur nicht in die Heimat, so vieles verändert, zerstört, verfallen. Aber 51 Jahre sind vergangen, seit Polen unser Hab und Gut in Besitz nahm, in unseren Häusern wohnen. Wir staunten über das, was wir sahen: „Polen ist aufgewacht“. Straßen und Plätze so sehr sauber, die Gemüsegärten, fast an jedem Haus auf dem Land, wie beste Gärtnerarbeit, und die vielen Obstplantagen gepflegt, weiß gekalkte Bäume. Neue Häuser, nicht verputzt, aber schon bewohnt, in sehr annehmbarem Baustil. Verfallende, nicht mehr bewohnte Häuser sahen wir auch, vor allem auf dem Land. Sie gehören niemandem, die Bausubstanz ist verrottet, und der Zahn der Zeit tut seine Arbeit. Ruinen der einstmaligen wunderschönen Herrensitze der großen Güter erinnern nur zu sehr an die Kriegsgreuel. Immer wieder die schönen Autostraßen mit dem Blätterdach wie ein Rundgewölbe über uns, und lange Hecken von blühendem Flieder begleiteten uns. Ich hätte jauchzen können vor all dieser unberührten, so wunderschönen Natur und der Weite des Landes. Auch meine Kinder waren sehr angetan von all dem Gesehenen, Erlebten. Unserem Heimatfreund Witt ein ganz großes Dankeschön für seine stets liebevolle, unermüdliche Betreuung. Auch unserem Fahrer Peter gebührt Anerkennung, mit wieviel vorsichtiger, unermüdlicher Fahrweise er uns fünfzig Reisende durch die Lande steuerte. Zu erwähnen wäre noch in diesem sehr lückenhaften Reisebericht: der Friedhof in Harmelsdorf, durch Heimatfreund Köpp, für uns beim Vorbeifahren sichtbar, durch seine Sorge gerichtet; die große Gläubigkeit mit täglicher, mehrfacher Kirchenfülle durch die Bevölkerung; Steine, von den Gletschern aus Norwegen, Schweden, Finnland hierher transportiert und als mitgenommene Heimat im Gepäck verstaubt; die lange Stadtseepromenade in Deutsch Krone, von Tauchern und Bleibhühnern begleitet; auf dem evangelischen Friedhof in Deutsch Krone das Grab meiner Schwiegermutter, gest. 1934, ohne Mühe gefunden, kein Gesträuch, kein Wildwuchs in großen Teilen dieses Friedhofes – wer hat da aufgeräumt?

Machen Sie, liebe Leser, auch solch eine Fahrt mit nahen Verwandten oder Freunden aus dem Westen. Es wird für alle ein großes Erlebnis sein, auch wenn dieses verlorene Paradies, unsere geliebte Heimat, eine nicht zu beschreibende Traurigkeit mitschwingen läßt.

Margarete Jung
Matthias-Claudius-Straße 19
30989 Gehrden



So sah es einstmals aus, wo wir Kinder gern spielten.



Wo ich als Kind so gern spielte, steht jetzt mein Sohn.

Der Bromberger Platz

An und für sich ein ganz unbedeutender Platz. Ich meine, die Schneidemühler werden ihn schon kennen, aber weiter auch nicht. Aber ich, nun ja, das ist eine andere Sache. Für mich jedenfalls hatte er eine große Bedeutung.

Wie gesagt, es war ein Platz ohne jede Ausstrahlung und ohne jegliche Popularität, wie z. B. der Marktplatz oder der Danziger Platz. Den Danziger Platz kannte jeder durch seine politischen Aktivitäten mit allem Drum und Dran. Und der Marktplatz war eben der Mittelpunkt für alle bürgerlichen Aktivitäten.

Ja, aber der Bromberger Platz, was war der für die Schneidemühler Bevölkerung? Eben nur ein Platz, eine Verbindung zwischen der Bromberger Straße und der Küddowpromenade oder Karl-Krause-Brücke. Und das Aussehen oder gar die Gestaltung des Platzes war wirklich keine Besonderheit. Es war einfach nur ein Platz mit feiner schwarzer Schlacke, sehr gut festgewalzt zwar, und nur mit einem Baum in der Mitte. Nein, genau genommen war es nicht die Mitte, sondern er stand mehr zur Bromberger Straße hin. Aber er hatte eine schöne Bank, rund um den Baum, zum Ausruhen für alle Bürger.

Und auf der hat sich meine Mutter ausge-ruht, wenn sie mit mir spazieren fuhr. Ja nämlich: Ich im Kinderwagen, das war noch so ein Wagen mit großen Rädern aus Korbgeflecht, und die Lenkstange war aus zwei rund gedrehten Metallbögen. Ich kenne ihn so nur von Fotos, aber ein Ungetüm gegen die heutigen Kinderwagen, und da kann ich mir vorstellen, daß sich meine Mutter mit diesem Wagen öfter ausruhen mußte.

Der Platz hatte einen schönen gepflasterten Bürgersteig, also von der Bromberger Straße bis zur Brauerstraße. Ja, und auf diesem Bürgersteig habe ich meine ersten Schritte gemacht, natürlich an der Hand meiner Mutter oder des Vaters, aber am meisten, glaube ich, an der Hand meiner Großeltern und davon besonders meines Großvaters. Denn der war damals schon Rentner und hatte viel Zeit für mich. Und auf der schönen runden Bank trafen sich noch mehrere ältere Herren zum kleinen Treff.

Sie haben viel gelacht, die alten Herren, daran kann selbst ich mich erinnern. Nur einmal nicht, und da bekam ich von meinem Opa die einzige „Wucht“, an die ich mich erinnern kann. Das kam so: Mit meinem Dreirad fuhr ich, mein Opa spazierte neben mir, zur Küddowpromenade, und die besagten Herren waren auch dort. Sie fingen an, Skat zu spielen, und das war für mich natürlich langweilig. So drehte ich mein Rad um und fuhr langsam nach Hause zur Krojanker Straße. Also, ich war erst vier Jahre alt. Als nun mein Opa wieder nach mir schauen wollte, war ich nicht mehr da. Sie haben mich gesucht und gerufen, und ganz aufgelöst lief mein Opa nach Hause, und siehe da, ich fuhr ganz seelenruhig auf dem Bromberger Platz spazieren. Und da bekam ich die besagte „Wucht“: Und hinterher hielt er mich im Arm und weinte, und ich bekam zu hören, daß er dachte, ich wäre in die Küddow gefallen. Heute verstehe ich das, aber damals als Kind bestimmt nicht. Auch das Wort „Wucht“ habe ich nur bei uns in Schneidemühl gehört, sonst wurde das nicht gesagt. Oder?

Ja, und dann kam für mich die Zeit für den Kullerreifen oder Brummkreisel oder Puppenwagen und dann der Roller und ganz zum Schluß das Fahrrad. Und alles habe ich gelernt auf dem Bromberger Platz, sogar die zerschundenen Knie und abgeschrammten Arme, das Weinen und das Lachen, alles erlebte ich auf dem Bromberger Platz. Darum gehört meine besondere Liebe diesem Platz. In meiner Erinnerung wird er immer bleiben und immer so, wie ich ihn als Kind gesehen habe.

Ja, etwas war da noch: Meine Großmutter war eine Marktfrau, und am Donnerstag einer jeden Woche war Markt auf dem Bromberger Platz. Sie hatte ihren Marktstand genau an der Litfaßsäule, die an der Ecke Bromberger Straße stand.

Es war immer schön, dort neben ihr zu stehen, wenn sie die Kundschaft bediente. Oder für mich hatte es noch den Vorteil, daß mich die anderen Marktbezieher auch kannten, und von jedem bekam ich etwas, ohne gleich zu bezahlen, z. B. von der Käse-Schulzen bekam ich immer ein dickes Stück Tilsiter Käse und von der Herings-Hoppe immer eine

Salzgurke, und so hatte ich mein Mittagessen schon weg, bevor wir zu Hause waren.

Ja, nun werden Sie alle verstehen, daß ich hier mal ein Loblied auf den Bromberger Platz schreiben mußte, denn für mich wird er immer der „Platz“ sein, wenn er heute auch nicht mehr da ist. Und vergessen werde ich ihn nie.

B. Schlegel
Besenbuschkuhle 24
27578 Bremerhaven
Telefon (0471) 8 56 15

Schmuddelkinder

Wenn man in der Erntezeit abends verschwitzt vom Feld heimkam, tat ein Bad in der Pilow gut. Annchen, Lucie und Mariechen, deren elterlicher Hof etwas erhöht an der Pilow lag, dachten das ebenfalls. Nach dem Abendessen, die Tagesarbeit war getan, zogen sie ihre Badeanzüge an und nahmen ihre Nachthemden, die sie im Backhaus ließen. Das Backhaus stand hinter der Scheune. Dort war Holzkohle vorhanden, da der Ofen mit Holz geheizt wurde und man die Holzkohle für die Bügel-eisen brauchte. Die Verehrer der drei jungen Damen waren natürlich nicht weit und kannten die Gepflogenheiten ihrer Lieben.

Als die Mädchen in der Pilow waren, nahmen die Burschen die Nachthemden, wälzten diese in dem Kohlengrus und hängten sie wieder auf die Leine. Es war Neumond und somit stockfinster. Die Mädchen badeten lange und ausgiebig. Als sie wieder aus der Pilow kamen und zum Backhaus hochgingen, war es schon sehr spät. Sie zogen im Backhaus die Badeanzüge aus, hängten sie zum Trocknen auf die Leine und zogen ihre Nachthemden an. Dann huschten sie über den Hof und gingen schnell ins Bett. Als am nächsten Morgen die Mutter ihre Mädchen wecken wollte, schrie sie im ersten Schreck nach dem Vater, denn im Bett lagen kohlrabenschwarze Mädchen in kohlrabenschwarzem Bettzeug. Nach dem ersten Schreck aber wurde darüber viel gelacht.

Maria Quintus

Heimatgruppe Schneidemühl, Flatow, Schlochau, Netzekreis in Rostock

Planmäßig treffen wir uns einmal im Monat, und es ist immer eine Beteiligung von 20 bis 25 Personen zu verzeichnen. Von einigen Mitgliedern kommen ständig die Ehepartner mit, haben reges Interesse an unserer Heimatgruppenarbeit und gehören mit zum positiven Kern und fest zu unserer Gruppe.

Unsere Treffen dienen der steten Erinnerung an die Heimat. Neben den offiziellen Informationen bleibt den Mitgliedern Zeit, persönliche Gespräche zu führen, Gedankenaustausch und private Kontakte zu pflegen.

Die inhaltliche Gestaltung unserer monatlichen Gruppentreffen ist als Anhang beigelegt.

Die freundschaftlichen Beziehungen veranlassen einige Mitglieder unserer Gruppe zu gemeinsamen privaten Fahrten in die Heimat, zu gemeinsamen Besuchen der Heimattreffen des Kreises Flatow und des Netzekreises sowie zu wiederholten Kuraufenthalten in Kolberg. Ebenso entwickelten sich im Laufe der letzten Jahre freundschaftliche Beziehungen zwischen jetzigen deutschen Landsleuten aus Schneidemühl und dem Kreis Flatow, die durch das Kennenlernen bei unseren dortigen Besuchen der Gruppe im Mai 1994 und 1995 entstanden sind. Gegenbesuche von einigen dieser Landsleute bei ihren Freunden hier in Rostock haben auch stattgefunden. Es werden auch briefliche Kontakte gepflegt.

Im April erhielt unsere Gruppe Besuch von dem Schneidemühler **Norbert Klausen**, der aus Hannover angereist kam, um für uns einen dreistündigen Diavortrag über das alte und neue Schneidemühl zu zeigen. Herr Klausen gehört zum Vorstand des Schneidemühler Heimatkreises, Sitz Cuxhaven, und wollte uns mit seinem Vortrag und den Dias auf unseren Heimatbesuch im Mai 1995 einstimmen.

Am 22. April 1995 nahm ich als Delegierte unserer hiesigen Kreisgruppe an der Landesdelegiertenkonferenz MV der PLM in Stralsund teil.

Vom 8. bis 12. Mai 1995 reisten wir mit unserer Gruppe erneut in die Heimat. Wir hatten uns mit den Gadebuscher Heimatfreunden zusammengetan und waren eine 54 Personen starke Reisegruppe. Die Hälfte bestand aus Schneidemühlern und war in Schneidemühl im Hotel Garnison untergebracht. Die andere Hälfte waren Kreis-Flatower, die ich in einem idyllisch gelegenen Hotel am Sandsee bei Flatow eingemietet hatte. Alle waren begeistert, und zwei gesellige Abende mit Tanz und Unterhaltung zusammen mit unseren dortigen Landsleuten brachten einen vollen Erfolg zur Pflege unserer freundschaftlichen Kontakte. Am ersten Tag unseres Aufenthaltes befuh der Bus die Dörfer des Kreises Flatow, am zweiten Tag Schneidemühl und Umgebung, und am

dritten Tag besichtigten wir die Porzellanmanufaktur in Kolmar.

Die Veranstaltung „Pommern in Mecklenburg“ am 13. Mai 1995 wurde auch von unserer Gruppe zahlreich besucht.

Vom 19. bis 21. Mai 1995 fand in Gifhorn das 21. Heimattreffen der Flatower statt. Unsere Gruppe war mit 6 Mitgliedern und 4 Angehörigen mit eigenen Pkws angereist, und wir trafen dort auch unsere deutschen Landsleute aus Flatow wieder, die mit einem Bus gekommen waren.

Die pommersche Schriftstellerin Liselotte Clemens hielt im Juni wieder eine Buchlesung für die hiesige Kreisgruppe, und auch aus unserer Gruppe nahmen einige Personen teil.

Am 24. August 1995 machte unsere Gruppe fast vollzählig eine Tagesfahrt zum Pommernzentrum Travemünde mit. Organisiert hatte diese Fahrt Frau **Lübbe**. Leider konnte ich nicht teilnehmen, da zum selben Termin das Schneidemühler Heimattreffen in Cuxhaven stattfand.

In Cuxhaven nahm ich auf Einladung des Vorstandes an der 8. außerordentlichen Delegiertenkonferenz des Heimatkreises teil und berichtete dort über meine hiesige Heimatgruppenarbeit. Leider nahm keiner aus meiner Gruppe an diesem Schneidemühler Heimattreffen außer mir teil.

Am 6. September 1995 wurde die Tagesfahrt nach Travemünde wiederholt, und mit mir nahmen zwei weitere interessierte Mitglieder unserer Gruppe teil.

Auch die Veranstaltung zum „Tag der Heimat“ am 16. September 1995 wurde von unserer Gruppe zahlreich besucht. Den Abschluß unserer Heimatgruppenarbeit 1995 bildeten die Weihnachtsfeiern am 6. Dezember 1995 von unserer Gruppe und am 9. Dezember 1995 im Rahmen der Kreisgruppe Rostock.

Renate Eitner

18146 Rostock

Arpelweg 6

Telefon (0 61 81) 49 56 43

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z.B. der deutschen Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z.B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Stadtsparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt.
Spendenbescheinigungen erstellt auf
Wunsch Dieter Busse, Regerstr. 15,
24539 Neumünster, Telefon (0 43 21)
7 38 68.

Die Grenzmarkgruppe München berichtet:

Bereits im April fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt, bei der satzungsgemäß auch die Vorstandswahl anstand. Es wurden wiedergewählt: 1. Vorsitzender **Fritz Beck**, Kassensführerin **Pelagia Schmidt**, 1. Schriftführer **Erwin Kantke**, 2. Schriftführerin **Marianne Kluck** und neugewählt als stellvertretender Vorsitzender **Werner Kantke**.

Die traditionelle Maifeier am 3. Mai war auch in diesem Jahr gut besucht und ein voller Erfolg. Der Raum war mit viel Grün dekoriert. Es wurde viel gesungen, begleitet am Klavier von unserer Hauspianistin **Charlotte Schulz**.

Im Juni stand der Gruppenausflug im Mittelpunkt. Am 15. Juni fuhr vormittags eine starke Teilnehmerschar mit der S-Bahn frohgestimmt nach Weßling, ein kleiner malerisch am Weßlinger See gelegener Ort. Das Ausflugsziel liegt ca. 30 km westlich von München. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Nach etwa zweistündiger Einkehr im Hotel „Zur Post“ zur Mittagsmahlzeit wanderten die Grenzmarker weiter zum See, wo im Seecafé bei Kaffee und Kuchen noch einmal kräftig geschlemmert wurde.

Nach soviel Völlerei war für den nächsten Heimatnachmittag am 5. Juli Gesundheit angesagt. Frau **Schiffner**, eine Referentin von der Organisation „Pro Senior“, referierte über Gesundheitspflege und Altersprozesse. Der Vortrag fand viel Anklang.

Bereits am übernächsten Tag, dem 7. Juli, trafen sich die Grenzmarker beim Heimatgottesdienst der Freien Prälatur Schneidemühl in der St.-Nikolai-Kirche am Gasteig wieder. Dieser alljährlich stattfindende Heimatgottesdienst, an dem auch evangelische Grenzmarker im ökumenischen Sinne regelmäßig teilnehmen, ist zu einem wichtigen Bestandteil der heimatlichen Kulturpflege der Grenzmarkgruppe München geworden. Es finden Kontaktaufnahmen bzw. Auffrischung von Kontakten mit anderen Landsleuten statt. So haben bei diesem Treffen drei Teilnehmer, die von der Existenz der Grenzmarkgruppe München nicht informiert waren, für den nächsten Heimatnachmittag am 11. Oktober fest ihr Kommen zugesagt. An dem v. g. Heimatnachmittag feiert die Grenzmarkgruppe das Erntedankfest. Gäste sind sehr willkommen.

Dipl.-Ing. Erwin Kantke

Arnulfstraße 103

80634 München

Telefon (0 89) 16 61 32

Suchanzeige

Gesucht wird **Gisela Schick** aus Schneidemühl, Lange Straße 31, von **Karin Junker**, geb. Affeldt, Schneidemühl, Martinstraße 9, jetzt Ottostraße 7, 30519 Hannover.

Aus unserem Terminkalender

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 28. September 1996, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U1, U3, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A100, A119 und A129.

● **DEMMIN** – Die Heimatgruppe der Deutsch Kroner für Demmin und Umgebung lädt ein zum Kreistreffen am Samstag, dem 7. September, 10 Uhr, in der Gaststätte „Bentzin“ bei Jarmen.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 23. November 1996, 14 Uhr, Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – Ruth Seehafer, geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 436 0837.

● **HAMBURG** – Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im „Landhaus Walter“, Hindenburgstraße 2 (Stadtpark), 22303 Hamburg-Winterhude (U3 bis Station Borgweg oder Buslinie 179 oder 108, jeweils 5 Minuten Fußweg). – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 86 19 50.

● **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus „Bähre“ in Ehlershausen am Bahnhof. Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (0511) 86 53 99.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Wir treffen uns am 18. September 1996 (3. Mittwoch) um 15 Uhr im Restaurant „Ihmblick“ (früher Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. Nächster Termin: 16. Oktober 1996. – Paul Thom, Telefon (0511) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (0511) 31 56 98.

● **KÖLN** – Treffen der Heimatfreunde aus Tütz und Umgebung am Samstag, 21. September 1996, in der Gaststätte „Haus Beck“, Klettenberggürtel 15, Köln-Klettenberg.

● **LÜBECK** – Die Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkreis-Deutsch Krone trifft sich nach der Sommerpause wieder am Mittwoch, dem 18. September 1996, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsforder Allee 26. Folgendes Treffen am 16. Oktober 1996. – Horst Vahldick.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Donnerstag, dem 14. September 1996, um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Urlaubsberichte“. – Am 28. September 1996 um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Erntefest“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 2 56 19.

● **RECKLINGHAUSEN** – 43. Treffen der Deutsch Kroner am Samstag, 14. September 1996, 10 Uhr, Saalbau, Dorstener Straße 16.

● **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzkreis und Schlochau in Rostock im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, jeweils am 2. Donnerstag im Monat um 10 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock.

Hamburg

Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Sonnabend, dem 12. Oktober 1996, in den Räumen des Hamburger Betriebsheimes der HEW ab 16 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein.

Anreisemöglichkeiten zum HEW-Betriebsheim Alsterdorf, Hindenburgstraße 95: U1 Jungfernstieg in Richtung Ochsenzoll bis Alsterdorf, Ausgang zur Kirche, ca. 150 m – HHA-Buslinie 108 vom Hauptbahnhof, Kirchenallee, bis zur Hindenburgstraße 95.

Wir bitten um regen Besuch und gute Stimmung.

Anmeldung erbeten an:

1. Hans Roese, Tel. (040) 6 41 93 07
2. Heinz Gatzke, Tel. (040) 86 91 91
3. Eleonore Albrecht, Tel. (040) 82 61 40

Düsseldorf

Das diesjährige Herbsttreffen der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe findet am Samstag, dem 19. Oktober 1996, im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses, Düsseldorf, Bismarckstraße 90, (Nähe Hauptbahnhof) statt. Einlaß ab 14 Uhr.

Werner Stöck
Münsterstraße 142
44145 Dortmund
Telefon (0231) 81 93 75

Freie Prälatur Schneidemühl

Die nächsten Heimatgottesdienste

Hannover:

Sonntag, 22. September 1996, 14 Uhr
Heimatgottesdienst in der „Hl.-Geist-Kirche“, Niggemannweg 18, 30659 Hannover-Bothfeld; anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum.

Fulda:

Sonntag, 29. September 1996, 14 Uhr
Heimatgottesdienst in der Kapelle des Bonifatiushauses, Neuenberger Straße 3–5; anschließend gemütliches Beisammensein.

Aachen:

Sonntag, 13. Oktober 1996, 10.15 Uhr
Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Franziskanerinnen, Elisabethstraße; anschließend gemütliches Beisammensein im „Haus Deutscher Osten“, Franzstraße.

Berlin:

Samstag, 26. Oktober 1996
Heimatliche Rosenkranzandacht in „St. Alfons“, Beyrodtstraße 4, 12277 Berlin-Marienfelde. Autobus A 283 bis „Sonnenscheinpfad“. Vom Sonnenscheinpfad durch die Esterstraße gehen bis Emiliestraße (von hier ist die St.-Alfons-Kirche bereits zu sehen, es sind nur wenige Minuten Fußweg); anschließend gemütliches, heimatliches Beisammensein.

Heimatstuben Cuxhaven

Die Heimatstuben sind vom 17. Oktober bis 29. Oktober 1996 geschlossen.

Ich bitte um Ihr Verständnis

Ingrid Roggendorf

Spenden an den Heimatkreis Deutsch Krone

Steuerbegünstigte Spenden an den Heimatkreis Deutsch Krone (für soziale, kulturelle und wissenschaftliche Zwecke, beispielsweise für die Heimatstuben und die Schulvereinigungen) bitte auf das folgende Konto:

● **Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.** – Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr. 2020 022 (BLZ 265 501 05).

Spendenquittungen werden ausgestellt durch Max Brose, Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel, Telefon (02305) 3 10 83.

Wir gedenken der Toten

(Schneidemühl)

Am 30. 6. 1996 im 72. Lebensjahr Gerhard **Alf** (Gneisenastr. 15), Traueradresse: R. Meier, 23611 Bad Schwartau, Cleverhofer Weg 74. — Am 9. 5. 1996 im 77. Lebensjahr Annemarie **Diesener**, geb. Werdin (Friedrichstr. 24), 22143 Hamburg, Rahlstedter Str. 116. — Bereits 1994 im 71. Lebensjahr Waltraud **Glaesner**, geb. Stanach (Borkendorfer Str. 6), 38678 Zellerfeld, Hüttenweg 1. — Am 6. 6. 1996 im 80. Lebensjahr Elfriede **Hackbarth**, geb. Schulz (Zeughausstr. 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. — Im September 1989 im 67. Lebensjahr Georg **Hanich** (Schrotzer Str. 12), 47169 Duisburg, Julius-Birk-Str. 17. — Am 6. 7. 1996 im 82. Lebensjahr Fritz **Hasenpusch** (Albrechtstr. 89), 14774 Brandenburg, Uferstr. 30. — Am 17. 6. 1996 im 77. Lebensjahr Ursula **Henke**, geb. Wagner (Milchstr. 34), 40880 Ratingen, Otto-Hahn-Str. 3/4. — Am 25. 6. 1996 im 68. Lebensjahr Armin **Illner** (Bergstr. 10), 34125 Kassel, Bromeisstr. 47. — Im Juni 1994 im 89. Lebensjahr Prof. Heinrich **Klumbies** (Rüsterallee 10), 76133 Karlsruhe, Stephaniensstr. 43–47. — Bereits am 9. 1. 1977 im 52. Lebensjahr Ingeborg **Manthey** (Ludendorffstr. 32), 22305 Hamburg, Wachtelstr. 8. — Am 24. 10. 1995 im 81. Lebensjahr Hans **Piepe** (Neue Bahnhofstr. 3 und Berliner Str. 89), 44141 Dortmund, Im Defdahl 225. — Im April 1995 im 78. Lebensjahr Bruno **Vanselow** (Koschütz, Seestr. 1), 13355 Berlin, Jasmunderstr. 18. — Am 16. 7. 1996 im 86. Lebensjahr Albert **Wollschläger** (Eichblattstr. 3), 33175 Bad Lippspringe, Von-Bodelschwingh-Str. 13. — Bereits 1982 im 56. Lebensjahr Elfriede **Becker**, geb. Affeldt (Krojanker Str. 191), 76227 Karlsruhe, Im Haberacker 6 a.

Bekannte Schneidemühler Musiklehrerin in der Heimat gestorben

Die bekannte und beliebte Schneidemühler Musiklehrerin **Lydia Wirkus** ist am 17. Juli in hohem Alter verstorben, nachdem sie 6 Wochen an einer schweren Bronchitis und mit einem gebrochenen Oberarm im Krankenhaus gelegen hatte. Sie war eine der ältesten deutschen Einwohnerinnen der Stadt, die dort das Kriegsende überlebt hatten und bis heute in der Heimat verblieben sind. Noch am 2. März hatte sie ihren 87. Geburtstag in fröhlicher Runde mit Landsleuten gefeiert (Foto), die sie oft auch aus der Bundesrepublik in ihrer bescheidenen Wohnung in der Friedrichstraße am Stadtpark besuchten. Dann plauderte sie gern bis zuletzt in geistiger Frische aus ihrem bewegten Leben, das sie nach dem Abitur am Kaiserin-Augu-

ste-Victoria-Lyzeum in den dreißiger Jahren nach Berlin zum Musikstudium am Konservatorium und bis nach Amerika führte. Tapfer ertrug sie den jähen Sturz aus diesem Leben am Kriegsende, die schweren Erlebnisse nach der mißglückten Flucht mit ihrer Mutter aus der umkämpften Stadt. Kümmerlich fristete sie in den ersten Nachkriegsjahren in der fremd gewordenen Heimat ihr Leben, bis es ihr nach dem Erlernen der polnischen Sprache gelang, wieder mit Musikunterricht ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Die ebenfalls in der Heimat verbliebene Zahnärztin Karina Sobkowski, die zu ihren Schülerinnen gehörte, hat die unverheiratet gebliebene Lydia Wirkus in den letzten Jahren wie eine Tochter umhegt. In der Nachricht über ihren Tod schreibt sie: „Sie ist ganz sanft eingeschlafen. Selten kamen so viele Menschen zur Beerdigung eines alten Menschen. Alle ehemaligen Schüler, die noch hier sind, kamen mit Bergen von Blumen. Auch der Geistliche fand schöne Worte. Er nannte sie ein Stück Nachkriegsgeschichte unserer Stadt und erzählte, wie sie von Haus zu Haus über Trümmerhaufen durch die Stadt wanderte, um den Menschen mit etwas Musik wieder Mut zu machen. Und das ist ihr gelungen; denn es waren alle wieder da, diesmal, um Abschied zu nehmen. Kaum zu glauben, denn niemanden hat es gestört, daß sie eine Deutsche war und zu Anfang sehr schlecht polnisch sprach.“ Wir Landsleute in der Bundesrepublik, die Lydia Wirkus als tapfere und gütige Frau kannten und schätzten, verneigen uns in Trauer um ihr erloschenes Leben.

Wilfried Dallmann

Laut Postvermerk verstorben:

Günter **Probul** (Wasserstr. 9), 68169 Mannheim, Am Brunnengarten 23. — Margarete **Rusch**, geb. Franzkowiak, Brauerstr. 21/23, 17328 Storkow.

(Deutsch Krone)

Am 30. 6. 1996 Carl-Otto **Niessen** (Deutsch Krone, Trift 23), geb. am 13. 7. 1915, 12247 Berlin, Neckarsulmer Str. 4. — Am 23. 6. 1996 Johannes **Nochowicz** (Deutsch Krone, Templerstr. 5), geb. am 3. 5. 1899, PL 78-600 Walcz, Ul. Jabia 5. — Am 1. 7. 1996 Rudi **Nikart** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 28), geb. am 16. 12. 1931, 10315 Berlin, Rummelsburger Str. 68. — Am 3. 6. 1996 Adi **Rex**, geb. Pawlowski (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), geb. am 1. 5. 1901, 38640 Goslar, A sternweg 5. — Am 10. 6. 1996 Dorothea **Scholtysseck**, geb. Lemke (Deutsch Krone, Templerstr. 22), 33775 Versmold. — Am 3. 7. 1996 Willi **Tank** (Neugolz), geb. am 24. 6. 1908, 24106 Kiel, E.-Adler-Str. 11. — Am 1. 6. 1996 Hedwig **Lüdtke**, geb. Dobberstein (Rederitz), geb. am 23. 8. 1902, 50769 Köln, Bitterstr. 52. — Am 26. 12. 1995 Margarete **Teidge**, geb. Mielke (Tütz), geb. am 12. 7. 1911, 21680 Stade, Garf-Hartwig-Str. 48. — Am 19. 7. 1996 Anna **Litfin**, geb. Mielke (Knakendorf), geb. am 12. 2. 1912, 56825 Gevenich/Eifel. — Am 27. 3. 1996 Frieda **Heinz**, geb. Brüske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), geb. am 30. 1. 1916, Mixsieper Str. 20, 42859 Remscheid. — Bereits 1994 Hedwig **Willgosh**, geb. Lück (Deutsch Krone, Berliner Str.), geb. am 5. 10. 1909, 44536 Brambauer, Waltroper Str. 27 a.

Laut Postvermerk verstorben:

Rudolf **Gallwitz** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 10), geb. am 6. 7. 1908, 30173 Hannover, Elkartallee 6. — Erich **Hinz** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 28), geb. am 11. 8. 1908, 31275 Lehrte/Arpke, Heidgarten 3.

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl. Er erscheint in der 1. Monatshälfte. GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †. Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:** Maria Quintus, Hedgenstraße 168, 46289 Dorsten, Telefon (0 23 62) 2 64 07.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:** Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Tel. (05 11) 8 43 66 11. Zustellung durch die Post. Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.



87. Geburtstag von Frau Lydia Wirkus am 2. März 1996: Links sitzend Helga Lipinski (Volksgruppenbund), rechts die Jubilarin. Dahinter stehend (mit Blumen) Karina Sobkowski mit ihrem Neffen, dessen Frau und deren Kind.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

— Dietrich Bonhoeffer —

Walter Johann von Grabczewski

geb. am 8. April 1914 gest. am 24. Juli 1996
in Schneidemühl in Düsseldorf

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute
mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Patenonkel,
Onkel und Cousin.

Elisabeth von Grabczewski, geb. Stutzki
Heinz und Ursula Maaßen,
geb. von Grabczewski
Wolfgang und Mechthild von Grabczewski,
geb. Giesen
mit Marcus, Christoph und Thomas
Hubert und Ursula von Grabczewski,
geb. Breuer
mit Nicole und Andrea
Manfred und Barbara Ammann,
geb. von Grabczewski
mit Andreas und Stefan
Reinhard und Christine Hupperten,
geb. von Grabczewski
mit Michael und Martin
Uwe und Annemarie Holler,
geb. von Grabczewski
mit Sebastian und Benjamin
und alle Verwandten

40213 Düsseldorf, Poststraße 9

Die Beisetzung hat im Familienkreis stattgefunden. Das Sechs-
wochenamt feiern wir am Freitag, dem 13. September 1996, um
18 Uhr in der Pfarrkirche St. Maximilian, Düsseldorf.

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem lieben Vater, Großvater,
Urgroßvater und Onkel

Johannes Nochowicz

geb. 3. Mai 1899
gest. 23. Juni 1996

den Gott der Herr nach schicksalsschwerer Prüfung
und erfülltem Leben in die ewige Heimat zu sich
genommen hat.

Maria Magdalena Sicking, geb. Nochowicz
Monika Nochowicz
sowie Enkel und Urenkel
Peter Sicking und Vera sowie Kinder
Monika und Paul und Urenkelin Nicole
Brigitte Mowczan, geb. Sicking
und Andreas, Regina, Paulina und Anita
Joachim Sicking und Barbara sowie Kinder
Anna und Nathalie

Deutsch Krone, im Juni 1996
78-600 Wałcz, ul. Zabia 5

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

Postvertriebsstück
H 2135 E
Entgelt bezahlt

791061291061294 00009 400032

An
Ost-Akademie
Bibliothek
Herderstr. 1-11

21335 Lüneburg

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.

Meine liebe Frau, unsere gute Schwägerin,
Tante, Großtante und Cousine ist nach
langem, schwerem Leiden heimgegangen.

Elisabeth Neumann

geb. Buske

* 24. 11. 1916
Mehlgast

† 16. 6. 1996
Altentreptow

Zehntfeldweg 2
17087 Altentreptow

Das Requiem und die Beerdigung haben
am 21. Juni 1996 auf dem Friedhof in
Altentreptow stattgefunden.

Nach einem erfüllten Leben und schweren Leiden
entschlief fern der unvergessenen Heimat unsere
Heimatfreundin

Christa Kalotschke

geb. Altenburg

* 31. Oktober 1933
in Schneidemühl

† 18. Juli 1996
in Hamburg

Viel zu früh mußten wir von ihr Abschied nehmen.
Die Erinnerung an ihr gutes Wesen und Wirken wird
in unserer Heimatkreisgruppe lebendig bleiben.

Wilfried Dallmann

Grenzmarkgruppe Hamburg

Abendlied

Gott, laß uns dein Heil schauen,
Auf nichts Vergänglich's trauen,
Nicht Eitelkeit uns freun!
Laß uns einfältig werden
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod!
Und, wenn du uns genommen,
Laß uns in' Himmel kommen,
Du unser Herr und Gott!

Matthias Claudius (1740—1815)